Landkreis Ebersberg **14. Wahlperiode 2014-2020/KSA/28. Kreis- und Strategieausschuss**

Protokoll

28. Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses mit öffentlichem und nichtöffentlichem Teil

am Montag, 12.11.2018 im Hermann-Beham-Saal

Beginn: 10:00 Uhr Ende: 15:49 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß
Schriftführerin: Gabriele Huber

Anwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Brilmayer, Walter	
Lenz, Andreas, Dr.	Vertretung von Herrn Roland Frick; anwesend ab 10:11 Uhr
Mayr, Piet	Vertretung von Herrn Martin Wagner
Müller, Alexander	
Ockel, Udo	
Zistl, Josef	Vertretung von Herrn Thomas Huber

SPD-Fraktion

Böhm, Ernst, Dr.	
Hingerl, Albert	

Freie Wähler-Fraktion

Reitsberger, Georg	anwesend ab 10:11 Uhr

GRÜNE-Fraktion

Gruber, Waltraud	anwesend ab 10:04 Uhr
Oellerer, Reinhard	

AG AfD-BP-ödp-parteilos

Eckert, Christian

Abwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Frick, Roland	vertreten durch Herrn Dr. Andreas Lenz
Huber, Thomas	vertreten durch Herrn Josef Zistl
Wagner, Martin	vertreten durch Herrn Piet Mayr

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Gabriele Huber
Schriftführerin

Inhalt:

Öffentlicher Teil

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen
TOP 3	Vorplanung Haushalt 2019 für das Teilbudget des Kreis- und Strategieausschusses Vorlage: 2017/3055
TOP 4	Haushalt 2019; Stellenplan 2019 Vorlage: 2017/3056
TOP 5	Wirtschaftsplan 2019 des Sondervermögens "Liegenschaften bei der Kreisklinik Ebersberg" Vorlage: 2017/3053
TOP 6	Wirtschaftsplan 2019 für die Kreisklinik gGmbH; Ausgleichszahlungen und andere Begünstigungen durch den Landkreis Vorlage: 2017/3054
TOP 7	Haushalt 2019; Beratungen über den Haushaltsentwurf, 1. Lesung Vorlage: 2017/3057
TOP 8	Landkreis mit Courage - Landkreis gegen Rassismus; Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 25.09.2018 Vorlage: 2018/3288
TOP 9	Änderung des Gebietes der Gemeinde Forstinning, Landkreis Ebersberg und der Gemeinde Pastetten, Landkreis Erding sowie der Landkreise Ebersberg und Erding Vorlage: 2018/3287
TOP 10	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
TOP 11	Informationen und Bekanntgaben
TOP 12	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
TOP 13	Anfragen

Öffentlicher Teil

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung

Der Landrat eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Gegen die Niederschrift der 27. Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 08.10.2018 gibt es keinen Einwand.

Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen

keine

TOP 3	Vorplanung Haushalt 2019 für das Teilbudget des Kreis- und Strategieausschusses

2017/3055 1/14/HH 2019 TeilHH KSA

An der Beratung nahmen teil: Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung
Margrita Schwanke-Berner, SG-Leitung 12, Personalservice

Der Landrat begrüßt die anwesenden Abteilungs- und Sachgebietsleiter sowie die Vorsitzende des Personalrats. Er übergibt das Wort an Frau Keller, die den Sachverhalt der versandten Sitzungsvorlage anhand einer Präsentation (Anlage 1 zum Protokoll) erläutert.

<u>Folgende Punkte werden aus dem Gremium angesprochen:</u>

KR Alexander Müller erkundigt sich am Beispiel des Sachgebietes ‚Büro Landrat' zu den Kostensteigerungen an Personalaufwendungen bei gleichzeitiger Stellenreduzierung. Frau Keller erklärt, dass die Kostensteigerungen mit Stufenaufstiegen / Beförderungen bzw. einer nicht korrekten Planung einer Stelle im Jahr 2018 zusammenhängen.

KR Albert Hingerl erkundigt sich, wie es trotz Kostenteilung mit dem Landkreis München zur Kostensteigerung der Energieagentur komme. Frau Keller verweist auf den Sachverhalt der Sitzungsvorlage und erklärt, dass dies mit der Reduzierung der Erlöse zusammenhänge. Der Aufsichtsrat der Energieagentur tage erst, aber es müssen Planmittel in den Haushalt eingestellt werden. Sollte der Aufsichtsrat etwas anderes beschließen, werde es geändert.

KR Albert Hingerl regt an, dass der Kreis- und Strategieausschusses künftig vorab über die konkreten Ursachen der Kostensteigerung informiert werden solle.

Diesem Vorschlag stimmen der Landrat und Frau Keller zu und erklären, dass es am besten sei, wenn die Aufsichtsratssitzung über den Haushalt der Energieagentur vor der 1. Haushaltslesung stattfände.

KR Dr. Ernst Böhm regt an, die mit einem Sperrvermerk versehenen Investitionen für das ‚Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße' aus dem Haushalt herauszunehmen, da diese im Jahr 2019 nicht ausgegeben würden.

KR Alexander Müller erkundigt sich aufgrund der hohen Reduzierung von 100 % auf 25 %, wie das künftige Konstrukt der Kostenstelle 097 ‚Klimaschutzmanager' aussehen solle. Er appelliert, rechtzeitig einen neuen Klimaschutzmanager aufzubauen und den Kreis- und Strategieausschuss darüber zu informieren, was der Landkreis brauche, mit wie viel Personal.

Der Landrat erklärt, dass der Landkreis sich in einer Übergangsphase befinde, die ca. 1 ½ Jahre dauern werde. In dieser Zeit würden die Weichen entsprechend gestellt.

Frau Keller und Frau Schwanke-Berner beantworten Verständnisfragen und der Landrat stellt anschließend den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Für den Teilhaushalt des Kreis- und Strategieausschusses (27 Budgets) werden im Haushalt 2019 Mittel in Höhe von netto 8.968.615 € eingeplant.

Bei den Investitionen werden im Haushalt 2019 insgesamt 6.645.478 € eingeplant; davon 1.351.200 € mit einem Sperrvermerk.

einstimmig angenommen Ja 12
Nein 0

TOP 4	Haushalt 2019; Stellenplan 2019

2017/3056 1/12/Stellenplan 2019

An der Beratung nahmen teil:
Margrita Schwanke-Berner, SG-Leitung 12, Personalservice
Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung
Erich Hanslmayer, SG-Leitung 11, Bildung und IT
Anton Blank, Mitarbeiter Revisionsamt
Silke Adami, Abteilungsleitung 4,
Florian Robida, stellvertretender Abteilungsleiter 6, Jugend, Familie und Demografie

Frau Schwanke-Berner erläutert den Sachverhalt der versandten Sitzungsvorlage anhand einer Präsentation (Anlage 2 zum Protokoll).

Auf Nachfrage von KR Albert Hingerl erklärt der Landrat, die Stelle für Grundstücksbeschaffung sei wichtig für die Realisierung und Umsetzung des Grunderwerbs für den Straßenbau und insbesondere des Radwegekonzepts. Vor einer Besetzung werde geprüft, inwieweit diese Leistung durch externe Auftragsvergabe erbracht werden kann (Werkvertrag).

KR Alexander Müller moniert, dass die Vergleichszahlen mit anderen Landkreisen erst im nichtöffentlichen Teil vorgestellt werden, jetzt aber bereits über die neuen Stellen beraten und entschieden werden solle. Er wolle den Benchmark vorher sehen. Er schlägt vor, die Stellen der Grundstücksbeschaffung sowie der IT als Reservestellen einzuplanen, da diese üblicherweise mit einem Werkvertrag vergeben werden.

Herr Hanslmayer erklärt, es gehe um die Entwicklung von 300 Online-Formularen (zum Teil „intelligent“). Für Softwarefirmen sei das „Formulargeschäft“ nicht lukrativ. Die Verwaltung habe auch die Erfahrung gemacht, dass eine beauftragte Firma bei einem internen Formular an seine Grenzen gestoßen sei.

In der darauffolgenden Diskussion um die IT-Stellen werden folgende Punkte angesprochen:

- Bei der Entwicklung von Online-Formularen seien landesweite Synergieeffekte sinnvoll.
- Mehrere Landkreise sollen sich zusammenschließen und die anfallenden Personalkosten teilen, denn es könne nicht sein, dass der Landkreis die Kosten für die Entwicklung der Online-Formulare alleine trage.
- Die zwei IT-Stellen (Fachkraft IT und Sachbearbeiter Digitalisierung) sollen mit einem Sperrvermerk versehen werden.

Frau Keller sichert zu, sich beim Innovationsring zu diesem Thema zu erkundigen.

Der Landrat teilt mit, dass der Beschlussvorschlag um den Sperrvermerk der beiden Stellen ergänzt werde und die Freigabe nur durch den Kreis- und Strategieausschuss erfolgen könne. Der Kreis- und Strategieausschusses werde unter Einbeziehung der aktuellsten Informationen im Februar 2019 erneut darüber beraten.

KR Reinhard Oellerer verweist auf den laufenden Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen zur Bewertung der Arbeitssituation der Bezirkssozialarbeiter und erklärt, dass die Bewilligung der Stelle ‚Bezirkssozialarbeit‘ unter Vorbehalt erfolgen müsse.

KR Christian Eckert moniert die Begründung in der Sitzungsvorlage zu einer Stelle im Bauamt. In dieser werde als Grund für den Mehraufwand, die zum Teil erschreckend geringe Kompetenz der Entwurfsverfasser in bauplanungsrechtlichen Fragen, genannt. Seines Erachtens sei dies eine abwertende Einschätzung. Frau Adami erklärt, dass bei den Bauanträgen die Planunterlagen fehlerhaft seien oder zum Teil auch fehlten.

Frau Jutta Plischke, Leiterin des Revisionsamtes und Frau Karin Stanuch, Personalratsvorsitzende haben die Präsentation des Personalkostenvergleichs geprüft und der Verlagerung in den öffentlichen Teil der Sitzung nicht widersprochen.

Frau Schwanke-Berner und Herr Blank erläutern den Personalkostenvergleich anhand dieser Präsentation (Anlage 3 zum Protokoll).

Der Landrat erklärt, jedes Landratsamt habe verschiedene Schwerpunkte, daher seien Vergleiche mit anderen Landkreisen schwierig.

KR Walter Brilmayer regt (bei Folie ‚Tabellenteil zum Statistik-Rundschreiben 2017‘) an, wenn es um die Höhe der Kreisumlage gehe, solle die Tabelle um die pro Kopf Beträge im Vergleich zu anderen Landkreisen ergänzt werden.

KR Dr. Ernst Böhm bedankt sich für die Darstellung und merkt an, dass es eine wichtige Erkenntnis sei, dass die Einwohnerzahl kein Indikator für Stellenmehrung sei, dem der Landrat widerspricht: denn wenn mehr Bürger in den Landkreis ziehen, würden auch zum Beispiel mehr Bauanträge gestellt werden.

KR Alexander Müller bedankt sich ebenfalls für die Vergleichszahlen und regt an, so eine Übersicht bei den großen Sachgebieten, wie Jugendamt, Bauamt, Öffentliche Sicherheit und Ordnung dargestellt zu bekommen. Denn so könnten die Fachausschüsse über die Differenz diskutieren.

Herr Robida erklärt, im Jugendhilfeausschuss werden jedes Jahr im Herbst die Unterschiede zu anderen Jugendämtern dargestellt.

Nachdem es keine weitere Wortmeldung gibt, lässt der Landrat über den um den Sperrvermerk ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. **Die beantragten 8 neuen Stellen:**

   Stelle WR.2 Klimaschutzmanagement

   Stellen 11.30 und 11.31 Fachkraft IT und Sachbearbeiter Digitalisierung befristet für 3 Jahre (2 Stellen) – Die Besetzung erfolgt vorbehaltlich eines Beschlusses des Kreis- und Strategieausschusses.

   Stelle 12.12 Personalservice -Sachbearbeitung Verwaltung

   Stelle 13.38 Liegenschaftsverwaltung – Ingenieur/Techniker

   Stelle 16.23 Grundstücksbeschaffung - Sachbearbeitung Verwaltung

   Stelle 42.18 Bauamt - Sachbearbeitung Verwaltung

   Stelle 6.83 Bezirkssozialarbeit - sozialpädagogische Fachkraft

   werden genehmigt.

2. **Es werden 8 Asylstellen, 2 Stellen Bürgerservice und 1 Stelle Registratur eingezogen.**

3. **Die Stellen 12.21 – 12.23 (3 weitere Reservestellen) werden genehmigt und im Personalservice ausgewiesen. Haushaltsmittel werden nicht veranschlagt.**

4. **Der haushaltsrechtliche Stellenplan 2019 des Landkreises wird auf Grundlage des vorgelegten Entwurfes verabschiedet. Die Beschlussfassung darüber erfolgt zusammen mit dem Kreishaushalt 2019.**

einstimmig angenommen Ja 13
Nein 0

TOP 5	Wirtschaftsplan 2019 des Sondervermögens "Liegenschaften bei der Kreisklinik Ebersberg"

2017/3053 1/14/HH 2019/Wirtschaftsplan SoV KK

An der Beratung nahmen teil: Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung
Stefan Huber, Geschäftsführer der Kreisklinik Ebersberg gGmbH
Karl Köller, Leiter Buchhaltung der Kreisklinik Ebersberg gGmbH

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes macht KR Reinhard Oellerer auf einen Fehler bei der versandten Sitzungsvorlage samt Anlagen aufmerksam. Die Anlage ‚2.2. Hinweise über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der gemeinnützigen GmbH nach § 2

(1) Ziffer 5 KommHV‘ wurde zu diesem Tagesordnungspunkt beigegeben; diese Anlage habe aber mit dem DAWI zu tun.

Frau Keller erklärt, dass das Sondervermögen Teil des Kreishaushaltes sei und mit diesem beschlossen werde.

Sie erläutert den Sachverhalt der versandten Sitzungsvorlage anhand einer Präsentation (Anlage 6 zum Protokoll).

Nachdem Frau Keller und Herr Köller Verständnisfragen beantwortet haben, stellt der Landrat den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Wirtschaftsplan 2019 des Sondervermögens „Liegenschaften bei der Kreisklinik Ebersberg“ wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Beschlussfassung erfolgt zusammen mit dem Kreishaushalt 2019.

einstimmig angenommen Ja 12
Nein 0

TOP 6	Wirtschaftsplan 2019 für die Kreisklinik gGmbH; Ausgleichszahlungen und andere Begünstigungen durch den Landkreis

2017/3054 1/14/Wirtschaftsplan 2019 KK gGmbH

An der Beratung nahmen teil: Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung
Stefan Huber, Geschäftsführer der Kreisklinik Ebersberg gGmbH
Karl Köller, Leiter Buchhaltung der Kreisklinik Ebersberg gGmbH

Frau Keller erläutert den Sachverhalt der versandten Sitzungsvorlage anhand einer Präsentation (Anlage 6 zum Protokoll).

KR Dr. Ernst Böhm erkundigt sich, ob die Darlehen von der Klinik auch zurückgezahlt würden, worauf Frau Keller antwortet, dass sie selbstverständlich mit einer Rückzahlung rechne. Die Satzung schreibe vor, dass Defizite der Kreisklinik gGmbH nach fünf Jahren auszugleichen seien.

Zur geplanten neuen Berufsfachschule für Krankenpflege im ‚Von-Scala-Haus‘ teilt Frau Keller mit, dass laut Auskunft des Kultusministerium eine Krankenpflegeschule zweizügig, aber nicht ortsgebunden sein müsse. Daher werde derzeit geprüft, ob die Berufsfachschule in das neue Berufsschulzentrum in Grafing-Bahnhof integriert werden könne.

Der Landrat fügt ergänzend hinzu, dass dieser Impuls von der Klinik kam.

Herr Huber beantwortet einige Verständnisfragen und der Landrat stellt anschließend den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. **Der Wirtschaftsplan 2019 der Kreisklinik Ebersberg gGmbH mit den Ausgleichszahlungen und anderen Begünstigungen für Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) im Landkreishaushalt wird zur Kenntnis genommen.**

2. **Für das von-Scala-Haus werden keine Ansätze eingeplant; der Kreistag hat diese Maßnahme nicht von der Warteliste genommen.**

3. **Dem Aufsichtsrat wird empfohlen, an den Gesellschafter folgende Anträge zu stellen:**

   - Herunternahme des von-Scala-Hauses von der Warteliste

   - Aufnahme des Neubaus der zentralen Notaufnahme auf die Warteliste.

4. **Im Kreishaushalt werden für das Jahr 2019 folgende Zuschussbescheide geplant und in Aussicht gestellt:**

BA 8:	**358.404 €**
BA 9:	**789.600 €**
Pfarrer-Guggetzer-Haus	**46.900 €**

Der Erlass entsprechender Bescheide ist von der Kreisklinik gGmbH zu beantragen. Die tatsächliche Abrechnung erfolgt nach Verwendungsnachweis.

einstimmig angenommen Ja 13
Nein 0

Der Landrat schließt um 12:40 Uhr vorübergehend die Sitzung für eine Mittagspause.

Nach der Mittagspause eröffnet der Landrat um 14:12 Uhr die Sitzung.

TOP 7 Haushalt 2019; Beratungen über den Haushaltsentwurf, 1. Lesung

2017/3057	1/14/HH 2019/1. Lesung
Vorberatung	ULV-Ausschuss am 26.09.2018, TOP 4 Ö SFB-Ausschuss am 02.10.2018, TOP 3 Ö Jugendhilfeausschuss am 11.10.2018, TOP 3 Ö LSV-Ausschuss am 18.10.2018, TOP 6 Ö Kreis- und Strategieausschuss am 12.11.2018, TOP 3 Ö
An der Beratung nahmen teil:	Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung

Frau Keller erläutert den Sachverhalt der versandten Sitzungsvorlage anhand einer Präsentation (Anlage 7 zum Protokoll).

KR Dr. Ernst Böhm erkundigt sich, wieso der Investitionsbetrag von 9,6 Mio. €, der mit einem Sperrvermerk versehen ist, nicht aus dem Haushalt 2019 rausgenommen und erst wieder 2020 reingenommen werden könne. Des Weiteren wolle er vor der zweiten Lesung die Grundstücksfrage für das neue Berufsschulzentrum in Grafing-Bahnhof klären. Denn es gelte Kauf mit Vorsorgeprinzip.

Nach kurzer Diskussion im Gremium wird über den Vorschlag von KR Dr. Ernst Böhm, die Investitionen für das ‚Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße‘, die mit einem Sperrvermerk versehen sind, aus dem Haushalt 2019 zu nehmen und diese erst wieder in den Haushalt 2020 mitaufzunehmen, abgestimmt.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Die mit einem Sperrvermerk versehenen Investitionen für das ‚Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße‘ werden vom Haushalt 2019 auf 2020 verschoben.

einstimmig angenommen

KR Walter Brilmayer bittet im Protokoll festzuhalten, dass über den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zur Frage der Grundstücke weder beraten noch beschlossen wurde. Es wurde davon ausgegangen, dass die Stadt Grafing das Grundstück einbringe. Soweit seien wir und weiter noch nicht.

Der Landrat erklärt, dass der Landkreis in der Tat bisher davon ausgegangen sei, dass die Stadt Grafing das Grundstück miteinbringe. Der angesprochene Antrag der SPD-Kreistagsfraktion wurde einvernehmlich mit dem Antragssteller von der Tagesordnung genommen, um rechtliche Dinge noch zu klären. Es sei nach derzeitigem Sachstand unrealistisch, dass dies in den nächsten drei Wochen geklärt werden könne.

KR Dr. Ernst Böhm macht darauf aufmerksam, dass der Antrag bereits vor 10 Monaten gestellt wurde und er als Stadtrat den dortigen Beschluss kenne. Er möchte nur darauf hinweisen, dass entsprechende Ansätze im Kreishaushalt eingestellt werden sollen, da die Beschlusslage der Stadt Grafing nicht mit der des Landkreises übereinstimme.

Frau Keller erklärt, sollte fiskalisch anders entschieden werden, müsste ein Nachtragshaushalt erstellt werden. Sie könne hier nicht vorgreifen.

Auf Nachfrage von KR Walter Brilmayer sichert Frau Keller zu, zur zweiten Lesung eine Tabelle mit Vergleiche 47,5 und 48,0 Kreisumlagen-Punkte pro Kopf von allen Gemeinden für die Beratung zur Verfügung zu stellen.

Der Beschlussvorschlag wird bei Punkt 3 entsprechend des Beschlusses, der während dieses Tagesordnungspunktes gefasst wurde, angepasst. Frau Keller bittet, die genauen Beträge (die sie jetzt nicht zur Verfügung habe) nach der Sitzung redaktionell eintragen zu dürfen, dem folgt keine Gegenrede.

Der Landrat stellt den geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. **Die Fachausschüsse erhalten folgende Teilbudgets:**

   a) **Dem Kreis- und Strategieausschuss wird ein Teilbudget in Höhe von 8.968.615 € zur Verfügung gestellt.**

   b) **Dem LSV-Ausschuss wird ein Teilbudget in Höhe von 13.028.059 € zur Verfügung gestellt.**

   c) **Dem ULV-Ausschuss wird ein Teilbudget in Höhe von 5.840.689 € zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus plant der Teilhaushalt der Kommunalen Abfallwirtschaft (Kostenrechnende Einrichtung) einen Jahresfehlbetrag von 344.692 €.**

   d) **Dem Jugendhilfeausschuss wird ein Teilbudget in Höhe von 13.407.737 € zur Verfügung gestellt.**

   e) **Dem SFB-Ausschuss wird ein Teilbudget in Höhe von 17.199.792 € zur Verfügung gestellt.**

2. **An Personalkosten werden zusätzlich 392.740 € eingeplant.**

3. **An Investitionen werden im Haushalt 2019 Mittel in Höhe von 17.651.085 € eingeplant. Die mit einem Sperrvermerk versehenen Investitionen für das Verwaltungsgebäude an der Kolpingstraße in Höhe von 9.603.780 € werden von 2019 auf 2020 verschoben.**

4. **Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 03.12.2018 den Haushalt 2019 unter Berücksichtigung der Korrekturen zu erstellen und die Haushaltssatzung vorzubereiten.**

einstimmig angenommen Ja 13
Nein 0

TOP 8	Landkreis mit Courage - Landkreis gegen Rassismus; Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 25.09.2018

2018/3288

Der Landrat führt in den Sachverhalt ein und zählt die verschiedenen Projekte und Aktionen auf, bei denen sich der Landkreis bereits seit Jahren gegen Religionshass, Ausländerfeindlichkeit und Rassismus engagiere.

KR und Antragssteller Albert Hingerl begründet kurz den Antrag. Ihm ginge es vorrangig darum, dass der Landkreis eine Vorbildfunktion einnehme und einen Impuls gebe bzw. etwas ins Rollen bringe. Der Antrag soll ein Startschuss für ein Projekt des Landkreises sein, um Kirchen / Schulen / Polizei etc. zum Diskutieren zu bringen und Netzwerke aufzubauen. Denn durch Prävention und Aufklärung soll Rechtspopulismus im Landkreis verhindert werden. Das Siegel „Schule mit Courage“ sei hier nicht gemeint.

Das Gremium erarbeitet gemeinsam einen Beschlussvorschlag, den der Landrat zur Abstimmung stellt.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

1. **Dem Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 25.09.2018 wird grundsätzlich zugestimmt. Die Thematik soll um den Aspekt des Extremismus ergänzt werden.**

2. **Als erstes Projekt wird beim nächsten landkreisweiten Schulleitertreffen eine Sensibilisierung für dieses Vorhaben erzeugt und die SchulleiterInnen über die Ziele aufgeklärt.**

3. **Im Rahmen der Bildungsregion soll ebenfalls an der Umsetzung der grundsätzlichen Zielsetzung im Sinne des Antrags gearbeitet werden.**

4. **Im Übrigen wird der Antrag zur weiteren Behandlung und Umsetzung an den SFB-Ausschuss verwiesen.**

einstimmig angenommen Ja 13
Nein 0

TOP 9	Änderung des Gebietes der Gemeinde Forstinning, Landkreis Ebersberg und der Gemeinde Pastetten, Landkreis Erding sowie der Landkreise Ebersberg und Erding

2018/3287

Der Landrat verweist auf den Sachverhalt der versandten Sitzungsvorlage.

Nachdem es keine Wortmeldung gibt, stellt er den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der von den Gemeinden Forstinning und Pastetten angeregten Grenzänderung wird entsprechend den vorliegenden Kartenausschnitten zugestimmt. Es besteht Einverständnis damit, dass im Umgliederungsgebiet das Recht der aufnehmenden Körperschaft gilt.

Die Kartenausschnitte sind Bestandteil des Beschlusses und Anlagen 7 und 8 zur Niederschrift.

einstimmig angenommen Ja 12
Nein 0

TOP 10 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

keine

TOP 11 Informationen und Bekanntgaben

keine

TOP 12 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung

keine

TOP 13 Anfragen

keine

Der Landrat schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 15:40 Uhr.

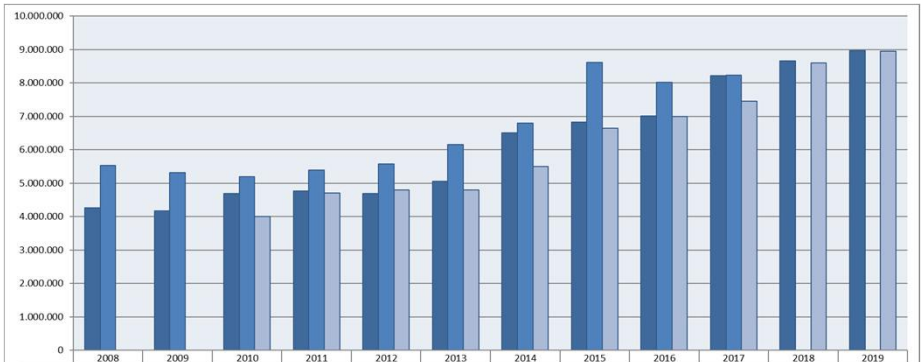
Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.

Landkreis Ebersberg

Kreis-und Strategieausschuss am 12.11.2018 TOP 3

Vorplanung Haushalt 2019 für das Teilbudget des KSA

Gesamtüberblick - Cockpit



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan	4.261.266	4.174.728	4.692.790	4.771.180	4.686.085	5.057.406	6.512.051	6.823.219	7.012.534	8.209.281	8.665.707	8.968.615
IST	5.524.392	5.318.792	5.190.662	5.395.598	5.567.540	6.148.867	6.796.497	8.615.048	8.022.756	8.225.890		
Eckwert			4.000.000	4.700.000	4.800.000	4.800.000	5.500.000	6.650.000	7.000.000	7.450.000	8.600.000	8.950.000

Die Planung liegt um 302.908 € (+ 3,5 %) über dem Planansatz des Vorjahres.
Der vom Kreistag vorgegebene Eckwert wird leicht mit um 18.615 € überschritten (+ 0,21 %).

Landkreis Ebersberg

Personalaufwendungen

	Ist					Plan		
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Abweichung
Personalkosten	4.085.426	4.377.106	4.722.688	5.039.439	5.276.339	5.728.380	6.008.900	280.520

Die Steigerung des Personalaufwandes von Plan 2018 auf Plan 2019 beträgt 280.520 € bzw. 4,9 %.

Die feststehende und einkalkulierte Tarifsteigerung bei den Beschäftigten beträgt zum 01.03.2018 + 3,19 % und zum 01.04.2019 +3,09 %.

Landkreis Ebersberg

Personalaufwendungen

Die größten Veränderungen bei den Personalkosten ergaben sich bei den folgenden Kostenstellen:

	Plan			
	2018	2019	Veränderung	Begründung
045 Sozialer Wohnungsbau (GWG)	436.680	467.910	31.230	2018: 6,26 VZ-Stellen 2019: 6,63 VZ-Stellen
095 Landrat/ Büro Landrat	446.720	466.360	19.640	2018: 6,82 VZ-Stellen 2019: 6,39 VZ-Stellen
096 Geschäftsführung Kreistag	119.730	93.420	-26.310	2018: 2,07 VZ-Stellen 2019: 1,50 VZ-Stellen
097 Klimaschutzmanager		23.180	23.180	2019: 0,26 VZ-Stellen
100 Abteilung 1, Zentrales und Bildung	202.500	241.560	39.060	2018: 2,83 VZ-Stellen 2019: 3,33 VZ-Stellen
111 EDV und Kommunikation	655.600	681.180	25.580	2018: 9,57 VZ-Stellen 2019: 9,77 VZ-Stellen
115 Registratur	202.640	214.070	11.430	2018: 3,95 VZ-Stellen 2019: 4,20 VZ-Stellen
120 Personalservice	913.330	858.180	-55.150	2018: 30,77 VZ-Stellen 2019: 30,34 VZ-Stellen
130 Bürgerservice		95.390	95.390	2019: 1,64 VZ-Stellen
145 Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse	681.150	768.520	87.370	2018: 12,24 VZ-Stellen 2019: 12,24 VZ-Stellen
205 Gleichstellungsstelle, Audit berufundfamilie	17.100	37.780	20.680	2018: 0,66 VZ-Stellen 2019: 0,62 VZ-Stellen

Landkreis Ebersberg

Die einzelnen Kostenstellen

	2015	2016	2017	2018	2019			
	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan Vorjahr	Plan	Abw. Plan Vorjahr	Begründung
012 Umlage KSt. Versorgungsumlage Beamte 502110	489.040	587.076	448.808	457.865	736.990	480.310	-256.680	1)
013 Umlage KSt. Beihilfe 504110	362.802	398.047	434.867	377.986	437.100	405.730	-31.370	
014 Umlage KSt. Versorgungsrücklage 505110	7.094	8.542	5.996	-7.429	6.760	6.900	140	
021 Gemeinkostentopf	622.704	664.798	589.382	657.709	517.304	608.729	91.425	2)
025 Fachstelle Zentrales Controlling	84.070	84.511	75.490	0	0	0	0	
031 Energieagentur gGmbH	141.671	160.044	156.660	128.401	185.361	261.000	75.639	3)
035 Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU			0	273	-30.960	0	30.960	
040 Kreisklinik Sondervermögen	471.536	650.930	462.518	0	482.000	482.254	254	
041 Kreisklinik gGmbH	1.731.139	531.497	518.369	-77.081	596.573	745.402	148.829	4)
045 Sozialer Wohnungsbau	237.410	225.931	210.216	77.220	191.507	196.269	4.762	
050 Revisionsamt	71.714	107.006	121.680	132.857	176.656	198.323	21.667	5)
070 Staatl. Schulamt Ebersberg	-6.707	-5.018	-8.904	-9.203	-8.309	-8.377	-68	
090 Personalrat	106.374	129.101	130.362	76.178	141.138	159.895	18.757	
095 Landrat/ Büro Landrat	598.793	502.699	716.104	433.933	593.840	583.053	-10.787	6)
096 Geschäftsführung Kreistag	241.317	213.227	214.667	120.956	221.417	195.266	-26.151	7)
097 Klimaschutzmanager		65.364	99.793	45.551	75.600	22.580	-53.020	8)
100 Abteilung 1, Zentrales und Bildung	148.316	142.201	230.527	250.211	287.372	321.455	34.083	9)
111 EDV und Kommunikation	1.107.988	1.231.431	1.334.215	881.764	1.282.278	1.314.819	32.541	10)
115 Registratur	271.302	295.767	282.240	247.388	314.906	332.229	17.323	
120 Personalservice	785.807	918.054	1.076.801	948.579	1.326.564	1.320.181	-6.383	
130 Bürgerservice						95.390	95.390	11)
140 Finanzmanagement (gültig bis 31.12.15)	685.235	50	0	0	0	0	0	
145 Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse	289.964	967.631	1.056.157	844.451	1.019.253	1.130.541	111.288	12)
205 Gleichstellungsstelle, Audit berufundfamilie	0		15.775	44.024	50.394	51.772	1.378	
300 Fachabteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	14.197	12.128	3.974	3.391	10.020	9.580	-440	
305 Staatliche Rechnungsprüfungsstelle	31.185	31.281	34.345	23.931	33.058	35.528	2.470	
400 Fachabteilung 4, Bau und Umwelt	20.189	18.779	15.849	10.636	18.884	19.786	902	
SUMME	8.513.138	7.941.077	8.225.890	5.669.591	8.665.707	8.968.615	302.908	

Begründungen: SiVo ab Seite 3

Landkreis Ebersberg

Folie 5

Kreis- und Strategieausschuss, 12.11.2018

Kostenträger

	Ist					Plan		Abweichung gegenüber Plan 2017
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	
1161 Inanspruchnahme der EDV-Betreuung	272.796	305.042	393.724	483.763	453.176	342.162	323.783	-18.379
1162 EDV-Netz/WAN	78.762	81.521	68.276	83.249	99.434	96.900	105.800	8.900
1164 E-Government		0	0	0	0	0	0	0
1170 Telefonnutzung	32.298	55.152	57.175	62.063	63.482	63.714	63.992	278
1171 Benutzung Kopierer, Drucker, Faxe	70.209	111.750	68.613	121.419	92.709	121.000	137.000	16.000

Der Mehrbedarf beim Kostenträger 1162 EDV-Netzt/WAN berücksichtigt die zunehmende Bedeutung der Sicherheit bzw. Absicherung der Netze.

Für die schon im Jahr 2018 angelaufene Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb der Drucker und Kopierer werden auch im Jahr 2019 noch Aufwendungen entstehen.
Ab Herbst 2019 werden alle neuen Geräte an den vorgesehenen Standorten eingesetzt werden können.

Landkreis Ebersberg

Folie 6

Kreis- und Strategieausschuss, 12.11.2018

Kennzahlen und Steuerbarkeit

Vergleiche im Fixkosten- und Steuerungsbereich werden vom Innovationsring derzeit nicht verfolgt. Deshalb beschränken sich Vergleiche auf die Entwicklung innerhalb des LRA.

Freiwillige Leistungen im KSA:

	Vertragsgegenstand	Vertragsdatum	Laufzeit / Kündigungsfirst	IST 2015	Ist 2016	Plan 2017	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019
●	Kreisdokumentation, Archivpflege (Ktr. 0551)			31.417,17 €	38.864,00 €	36.931,00 €	31.259,26 €	31.781,00 €	49.802,00 €
●	Energieagentur gGmbH (KSt. 031)	Firmengründung	lt. Satzung	141.671,00 €	160.044,00 €	127.162,00 €	156.659,71 €	185.361,00 €	261.000,00 €
●	Sozialer Wohnungsbau (KSt. 045), KTR 4142	verschiedene	Projekte	218.613,13 €	201.042,48 €	203.074,00 €	210.215,53 €	191.507,00 €	196.269,00 €
●	Projekt Service- und Kundenorientierung (Innoring, LRA)	verschiedene	Projekte	42.441,84 €	30.232,99 €	20.000,00 €	446,95 €	20.000,00 €	15.000,00 €
●	Klimaschutzmanager			91.158,63 €	65.364,22 €	100.580,00 €	99.793,22 €	75.600,00 €	22.580,00 €
	Gesamtsumme			**525.301,77 €**	**495.547,69 €**	**487.747,00 €**	**498.374,67 €**	**504.249,00 €**	**544.651,00 €**

Es gibt nur wenige freiwillige Leistungen, die sich in der Planung 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 40.402 € bzw. 8 % erhöhen.

Landkreis Ebersberg

Folie 7

Kreis- und Strategieausschuss, 12.11.2018

Investitionen – SiVo S. 8

Zusammenfassung der Investitionen im KSA:

	Ansatz		
	2018	**2019**	Veränderung des Ansatzes
Zwischensumme Ersatzbeschaffungen / Sonstiges	**497.700**	**341.600**	**-156.100**
Zwischensumme Finanzmanagement/Kreiskasse	**92.066**	**80.000**	**-12.066**
Zwischensumme EDV	**1.399.000**	**1.477.200**	**78.200**
Zwischensumme Kreisklinik gGmbH	**1.202.595**	**4.746.678**	**3.544.083**
Gesamtsumme Investitionen KSA	**3.191.361**	**6.645.478**	**3.454.117**

Das Investitionsvolumen im KSA für das Jahr 2019 steigt im Vergleich zum Vorjahr um 3.454.117 € (+ 108 %).

Landkreis Ebersberg

Folie 8

Kreis- und Strategieausschuss, 12.11.2018

Investitionen – SiVo S. 8

Die größten Investitionen 2019:

	Ansatz 2019
EDV	
111-0012 KSK-Gebäude/Generalsanierung IT **"SPERRVERMERK"**	1.351.200
Kreisklinik gGmbH	
041-EBD-09 BA 9: Eigenbet.darlehen	1.416.956
041-ZF-OP Zwischenfin. KK gGmbH/San. OP 0,4,5	2.416.900
041-ZUB-09 Zuschuss für BA 9 Kreisklinik gGmbH	789.600

Die Investition 111-0012 KSK-Gebäude/Generalsanierung IT wurde angesichts der Diskussion der Arbeitsgruppe Verwaltungsgebäude Landratsamt (AG VgL) mit einem Sperrvermerk versehen.

Das bedeutet, über diese Mittel kann nicht ohne einen „Freigabebeschluss“ des Kreis- und Strategieausschusses verfügt werden.

Landkreis Ebersberg

Folie 9

Kreis- und Strategieausschuss, 12.11.2018

Auswirkungen auf den Haushalt

Für den Teilhaushalt des Kreis- und Strategieausschusses werden im Haushalt 2019 Mittel in Höhe von netto 8.968.615 € eingeplant, was um 302.908 € über dem Haushaltsansatz des Vorjahres liegt.

Für Investitionen werden im Teilhaushalt 2019 insgesamt 6.645.478 € eingeplant, davon 1.351.200 € mit einem Sperrvermerk.

Landkreis Ebersberg

Folie 10

Kreis- und Strategieausschuss, 12.11.2018

Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. **Für den Teilhaushalt des Kreis- und Strategieausschusses (27 Budgets) werden im Haushalt 2019 Mittel in Höhe von netto 8.968.615 € € eingeplant.**

2. **Bei den Investitionen werden im Haushalt 2019 insgesamt 6.645.478 € eingeplant; davon 1.351.200 € mit einem Sperrvermerk.**

Landkreis Ebersberg

Landkreis Ebersberg

Kreis- und Strategieausschuss am 12.11.2018 TOP 4

Haushalt 2019; Stellenplan 2019

Stellenplan 2019

Übersicht über die Verwendung der Reservestellen 2018

genehmigt:

- **3 allgemeine Reservestellen:**

  - SB Bauamt: Sicherstellung und Aufrechterhaltung der RAL-Gütekriterien für alle Baugenehmigungsverfahren (nicht nur für mittelständische Unternehmen); Ausbau der virtuellen Aktenführung; Aufrechterhaltung des sog. Turbogenehmigungsverfahrens

  - **Veterinäramt**: Überlastungsanzeige des Fachpersonals, da keine Entlastung durch Fachpersonal des Staates in Sicht, Einsatz einer Verwaltungskraft, die Fachpersonal von Verwaltungsaufgaben entlasten soll.

  - **Digitalisierung:** organisatorische Umsetzung des E-Government- Konzepts

Landkreis Ebersberg

Folie 2

Margrita Schwanke-Berner, KSA 12.11.2018

Rückgabe von insgesamt 11 Stellen, davon 8 Stellen im Asylbereich:

Übersicht über zurückgegebene Stellen:

	genehmigte Stellen nach Rückgabe von 9 Stellen zum 01.01.2017	davon besetzt zum Stand: 31.10.2017	genehmigte Stellen nach Rückgabe von 4 Stellen zum **01.01.2018**	davon besetzt zum Stand: **31.10.2018**	Differenz (= nicht besetzte Stellen)	**Rückgabe von Stellen**
SG 22 - Sozialamt	17	13,99	14	10,82	3,18	3
+ 2 Stellen Staat						
Abt. 6 umA	21	21,78	21,00	16,55	4,45	4
Jobcenter	2	4	4	2,7	1,3	1
SG 31 - Ausländer-amt	2	2	2	2	0	
Gesundheitsamt	1	1	1	1	0	
Bildung/ IT	0	1	1	1	0	
Reservestellen	4	0	0	0	0	
Bürgerbüro			2	0	0	2
Registratur KSK			1	0	0	1
	47	43,77	**46,00**	**34,07**	11,93	**11**

Derzeit sind noch 34,07 Stellen für Asyl besetzt.

Ab **2017** wurden **9 Stellen**, ab **2018** wurden **4 Stellen** und ab **2019** werden weitere **8 Stellen** eingezogen.

Landkreis Ebersberg

Stellenplan 2019

Übersicht über die 8 zurückgegeben Stellen Asyl

- **Sozialamt – 3 Stellen:**
  2 Sozialpädagogenstellen
  1 Verwaltungsstelle
- **Jugendamt/ Team Bunte Dächer – 4 Stellen:**
  2 Sozialpädagogenstellen
  1 Erzieherstelle
  1 Hausmeisterstelle
- **Jobcenter – 1 Stelle:**
  1 Verwaltungsstelle

Landkreis Ebersberg

Stellenplan 2019

Anträge

8 Stellen werden zusätzlich beantragt:

- Klimaschutzmanagement (1 Stelle)
- E-Government (2 Stellen) befristet für 3 Jahre
- Personalsachbearbeitung (1 Stelle Verwaltung)
- Liegenschaftsverwaltung (1 Stelle Ingenieur)
- Grundstücksbeschaffung Radwege- und Kreisstraßennetz (1 Stelle)
- Bauamt (1 Stelle Verwaltung)
- Kreisjugendamt (1 Stelle Bezirkssozialarbeit - sozialpädagogische Fachkraft)

- Die Verwaltung schlägt darüber hinaus die Genehmigung von 3 Reserve-stellen vor, um während des Jahres auf dringende Bedarf reagieren zu können. Diese Stellen werden nur besetzt, wenn das zentrale Controlling, der Personalservice und die Amtsleitung die Stelle befürworten.

Landkreis Ebersberg

Auswirkungen auf den Haushalt

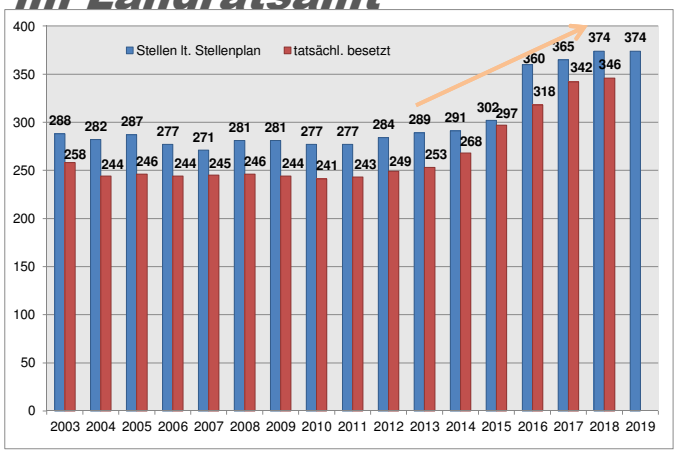
Stelle	Personalkosten 2019	Im Haushalt 2019 **neu** zu veranschlagen	Personalkosten 2020 ff
Klimaschutzmanagement	23.180	0	23.180
E-Government (2 Stellen) befristet für 3 Jahre	79.190	79.190	123.320
Personalsachbearbeitung	53.220	53.220	53.220
Liegenschaftsverwaltung (Ingenieur/ Techniker)	67.100	67.100	73.190
Grundstücksbeschaffung Radwegenetz (Sachbearbeiter)	19.960	19.960	26.610
Bauamt (Sachbearbeitung)	49.280	49.280	59.130
Bezirkssozialarbeit - sozialpädagogische Fachkraft	50.340	50.340	59.920
Reservestellen werden nicht kalkuliert	0	0	0
Ausländersachbearbeitung (Besetzung aus Stellenresten)	49.970	49.970	49.970
Arbeitsmigration Sachbearbeitung (Besetzung aus Stellenresten)	23.680	23.680	23.680
Summe zusätzliche Personalkosten	**415.920**	**392.740**	**492.220**

8 zusätzliche Stellen 2019, sowie 3 Reserve-stellen.

Da **11 Stellen** (8 x Asyl + 2 Stellen Bürgerservice und 1 Stelle Registratur) **eingezogen** werden, ergibt sich **keine Stellenerhöhung!**

Landkreis Ebersberg

Entwicklung des Personaleinsatzes im Landratsamt



+ 7 Stellen 2012,
+ 5 Stellen 2013, davon 2 Asyl
+ 2 Stellen 2014,
+ 11 Stellen 2015 davon 9 Asyl
+ 59 Stellen 2016 davon 50 Asyl
+ 5 Stellen 2017
+ 8 Stellen 2018
+/- 0 Stellen 2019

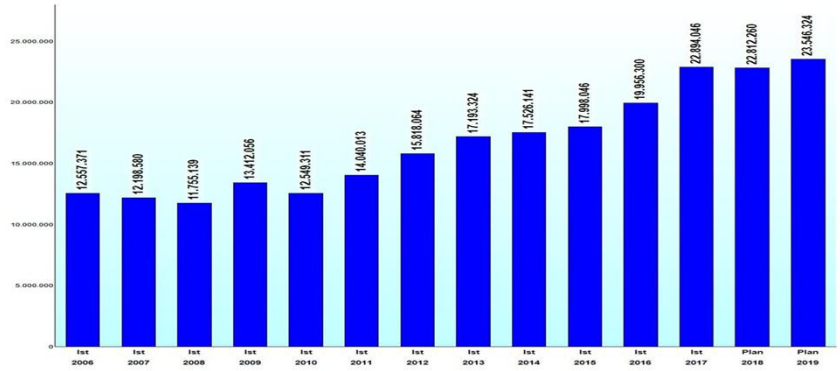
2002 – 2013 – Stellenzuwachs: 2 Stellen.
2013 – 2019 – Stellenzuwachs: 85 Stellen, das sind 29,41 %

Landkreis Ebersberg

Folie 7

Margrita Schwanke-Berner, KSA 12.11.2018

Entwicklung der Personalaufwendungen



Die Steigerung von Plan 2018 zum Plan 2019 beträgt insgesamt 734.064 € (3,22 %): Diese ergibt sich aufgrund kalkulierter Tarifsteigerungen ab 1.1.2019 + 3,19 % und ab 1.4.2019 +3,09 % bei den Beschäftigten (616.235 €) und ganzjährig + 3,09 % bei den Beamten (39.131 €), bereits eingeplanter zusätzlicher Stelle Klimaschutz-management (23.180 €) und den drei in 2018 besetzten Reservestellen (55.517 €).

Landkreis Ebersberg

Folie 8

Margrita Schwanke-Berner, KSA 12.11.2018

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. Die beantragten 8 neuen Stellen:

- **Stelle WR.2 Klimaschutzmanagement**
- **Stellen 11.30 und 11.31 Fachkraft IT und Sachbearbeiter Digitalisierung befristet für 3 Jahre (2 Stellen)**
- **Stelle 12.12 Personalservice -Sachbearbeitung Verwaltung**
- **Stelle 13.38 – Liegenschaftsverwaltung – Ingenieur/Techniker**
- **Stelle 16.23 Grundstücksbeschaffung - Sachbearbeitung Verwaltung**
- **Stelle 42.18 Bauamt - Sachbearbeitung Verwaltung**
- **Stelle 6.83 Bezirkssozialarbeit - sozialpädagogische Fachkraft**

werden genehmigt.

Landkreis Ebersberg

Folie 9

Margrita Schwanke-Berner, KSA 12.11.2018

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

2. Es werden 8 Asylstellen, 2 Stellen Bürgerservice und 1 Stelle Registratur eingezogen.

3. Die Stellen 12.21 – 12.23 (3 weitere Reservestellen) werden genehmigt und im Personalservice ausgewiesen. Haushaltsmittel werden nicht veranschlagt.

4. Der haushaltsrechtliche Stellenplan 2019 des Landkreises wird auf Grundlage des vorgelegten Entwurfes verabschiedet. Die Beschluss-fassung darüber erfolgt zusammen mit dem Kreishaushalt 2019.

Landkreis Ebersberg

Folie 10

Margrita Schwanke-Berner, KSA 12.11.2018

Landratsamt Ebersberg
Personalservice

Personalkostenvergleiche

Margrita Schwanke-Berner
Anton Blank

Anlass

Stellenplan 2018 – KSA vom 13.11.2018

- Stellenantrag von SG 33 für zwei zusätzliche Stellen (Teamleiterstelle und Unterstützung in der Kommunalaufsicht)
- hausintern unterschiedliche Einschätzungen zum Bedarf

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Auftrag aus KSA vom 13.11.2017

- Bedarf der Stellenmehrung kann ohne Benchmark (Lieferung von Fallzahlen, Jahresvergleichen zu anderen Landkreisen) nicht eingeschätzt werden.
- „Wenn der Landkreis um jährlich 1 % wachse, könne der Haushalt nicht um 6 % steigen.“
- Wunsch, mehr Zahlen und Fakten zu bekommen.

LANDKREIS EBERSBERG audit berufundfamilie Landratsamt Ebersberg

Was wurde veranlasst?

Treffen der Landkreise EBE, ED und FS am 06.03.2018 (Personaler und Controller)

- Ziel: Personalkostenvergleiche unter den LRÄ im Münchner Umland anhand der Statistikrundschreiben und der Stellenpläne
- Vergleich der Stellenpläne
- Anzahl der Stellen in den Stellenplänen 2017
- davon tatsächlich besetzte Stellen
- Anzahl staatlicher Stellen
- Vergleich der Asylstellen
- Besonderheiten 2017

LANDKREIS EBERSBERG Landratsamt Ebersberg

Tabellenteil zum Statistik-Rundschreiben 2017

Oberbayern		Bevölkerung am 31.12.2016	Wanderungsgewinn bzw. Verlust (-) 2016	Verwalt. Haushalt Mio.EUR 2017	Steuerkraft EUR/Einw. 2017	Umlagekraft EUR/Einw. 2017	Finanzkraft EUR/Einw. 2017	Schlüsselzuweisungen Mio.EUR 2017	Kreisumlage 2017 in %	Kreisumlage 2017 EUR/Einw.	Krankenhausumlage Mio. EUR 2017	Kommunale Steuereinnahmen 2016 EUR / Einw. kreisangeh. Gemeinden	Kommunale Steuereinnahmen 2016 EUR / Einw. Landkreise	GrESt-Anteil der Lkr gemäß Art. 8 FAG 2016 Mio.EUR	Gesamtverschuldung der Lkr am 31.12.2016 EUR/Einw. mit kaufm. Eigenbetr./Krankenh.	Gesamtverschuldung der Lkr am 31.12.2016 EUR/Einw. ohne buchend. Eigenbetr./Krankenh.	Schuldendienst der Lkr** 2016 EUR/Einw.	Sozialhilfe 2016 Netto-ausgaben EUR/Einw.	Jugendhilfe 2016 Brutto-ausgaben EUR/Einw.	Personalausgaben der Lkr 2016 EUR/Einw.
			(Reihenfolge im Lande)																	
Spalte		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Summe	LK	9.112.387	51.921	9.435,9	991,04	1.114,43	410,26	1.212,48	46,40	517,02	165,58	1.153,95	0,11	171,98	233	219		27	115,51	150,99
bzw.	Land SK	3.818.364	44.145		1.382,19	1.523,16	1.249,00				81,24	1.945,21		324,46	1.890	1.133		123	313,48	1.091,24
Durch-	LK	2.972.711	20.770	3.436,4	1.256,28 (01)	1.326,21 (01)	443,14	313,17	48,06	637,31	58,63	1.411,18	0,06	84,39				31	139,3	150,26
schnitt	Regb. SK	1.660.612	23.201		1.745,81 (01)	1.753,75 (01)	1.401,74				38,25	2.547,36		205,20				149	453,11	1.279,44
Altötting		109.422	748	133,7	1.399,22 (04)	1.497,77 (03)	433,77 (08)	5,66	48,60	727,91	2,31	1.220,02	-	2,03	200	200	4,1	43	140,45	186,31
Bad Tölz-Wolfr.		125.668	659	118,5	927,25 (27)	1.012,54 (32)	396,67 (41)	17,73	50,00	506,27	2,18	1.124,74	-	3,71	365	347	9,3	40	110,49	130,54
Berchtesg.Land		104.480	821	108,7	787,96 (51)	960,05 (50)	396,35 (42)	16,11	49,50	475,14	1,77	983,68	0,15	1,78	227	227	4,1	39	166,68	156,61
Dachau		150.839	512	149,3	998,79 (18)	1.055,86(23)	397,44 (40)	19,63	46,50	490,97	2,66	1.145,44	-	3,25	61	61	3,0	28	138,46	128,24
Ebersberg		**139.016**	683	*144,5	1.110,50 (07)	1.147,29 (08)	405,47 (32)	15,83	47,50	544,75	2,54	1.244,36	0,44	4,86	396	396	5,9	24	128,3	**150,43**
Eichstätt		**130.808**	1.323	131,8	951,52 (23)	1.040,72 (27)	392,25 (48)	16,77	45,00	468,31	2,28	1.071,51	0,03	2,63	6	6	0,0	11	126,20	129,88
Erding		**135.429**	1.090	154,9	1.181,11 (06)	1.238,43 (06)	412,09 (21)	13,13	46,07	570,54	2,57	1.282,54	-	1,85	7	7	0,1	23	143,3	**177,61**
Freising		**175.803**	1.629	*196,2	1.214,37 (05)	1.254,76 (05)	406,10 (29)	15,24	47,90	601,03	3,35	1.442,83	-	3,16	264	264	5,6	18	123,5	**141,88**
Fürstenfeldbr.		216.857	2.600	*236,9	1.026,06 (13)	1.081,70 (19)	412,04 (22)	29,78	49,70	537,61	3,85	1.280,54	-	5,22	362	362	13,2	37	136,44	107,38

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Fazit:

Globale Ergebnisse der Landkreise können nicht verglichen werden

Gründe:

- Landkreise sind zu unterschiedlich.
- Personalhoheit: Landkreise/Landräte setzen unterschiedliche Schwerpunkte: z.B.: ED hat ILS (+ 33 Stellen)
  EBE: Betreuung umA (+22 Stellen).
- Qualität kann nicht berücksichtigt werden.

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Erkennbar:

Einwohnerzahl ist kein Indikator für Stellenmehrungen.

Dies sind vielmehr:

- **Aufgabenzuwächse**
- **Gesetzliche Änderungen**
- **Unterschiedliche Schwerpunkte** der einzelnen Landkreise (z.B. Soziale Fachstellen)
- **Innovationen** => Stellenzuwachs seit 2013

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Veränderungen des Stellenplanes 2013 - 2018

Stellenplan für Jahr	Anzahl der Stellen 1.1.	Differenz zum Vorjahr	Bemerkung
2012	284		
2013	289	**5**	2 Stellen SG 22 (Sozpäd. + Verwaltungskraft) + E-Checker + Sozpäd. Jast. Poing + Sozpäd. Amtsvormundschaft
2014	291	**2**	2 Stellen (Arbeitsvermittler, SB Integration/Inklusion)
2015	302	**11**	**9** Stellen **Asyl** + Leitung Fachabteilung Soziales + MVV-Koordinator
2016	360	**59**	**50** Stellen **Asyl+**
			2 Stellen **Liegenschaftsamt** (Hausmeister + Verwaltungskraft)
			1 Stelle **Kommunale Abfallwirtschaft**
			1 Stelle **Sozialhilfe** (HLU-SB)
			5 Reservestellen (Besetzung: Zulassung/ FügK/ Personalservice / Bauamt)
2017	365	**5**	(=+14 (10 St. + 4 Reserve) Stellen **./. 9 Stellen** = zusätzlich 5 Stellen)
			Bürgerservice
			Liegenschaftsamt (Hausmeister, Verwaltungsstelle)
			Bildungskoordinator
			SB Schulentwicklung / Beschulung
			Heimaufsicht (FQA)
			Familienstützpunkte/ Jugendhilfeplanung
			2 Stellen Ersatzbetreuung Kindertagespflege
			KJR Sachbearbeiter
			4 Reservestellen (besetzt: SB Personalservice, Abt. 6 SB Unterhaltsvorschussgesetz aufgrund Gesetzesänderung, • 1 Stelle für SG „Bildung und IT" für das dezentrale Controlling an Schulen, Gast-schulbeiträge, Sachaufwand)Schulen
2018	374	**9**	10 Stellen + 3 Reservestellen (=13 neue Stellen)... bei **Rückgabe** von 5 Stellen (**4x Asyl+**1 Beamtenstelle)
			Bürgerbüro 2 Stellen
			Registratur/ Poststelle
			Fachkraft "Social Media"
			Finanzmanagement (Steuerfachkraft)
			Öffentliche Sicherheit und Ordnung/ Sachbearbeitung in kommunalrechtl. Angelegenheit
			Öffentliche Sicherheit und Ordnung/ Teamleitung "rechtlicher Gesundheits- und Verbraucherschutz"
			Fachkraft Naturschutz
			Jugendamt Bezirkssozialarbeit
			Kreisjugendamt - Schulsozialarbeit Vaterstetten
			Kreisjugendamt - Koki
			3 weitere Reservestellen
		86	

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Vergleichbar sind….

- Kleinere Einheiten, Sachgebiete und Teams, auch nur wenn sie gleich wie anderes LRA strukturiert sind… - genaue Analyse notwendig…

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Folie 9 von 12 Informationen von Personalservice und Zentralem Controlling im KSA am 12.11.2018

Weiteres Vorgehen….

Neues Verfahren für Stellenanträge

- Vor Beratung im KSA muss jeweils eine **Stellungnahme des Zentralen Controllings** vorliegen…
- **Hürde** für Aufnahme in die Sitzungs-vorlage….
- **Benchmark-Zahlen** werden **einbezogen**.

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Folie 10 von 12 Informationen von Personalservice und Zentralem Controlling im KSA am 12.11.2018

Antrag auf Erhöhung der Arbeitszeit

- ☐ Erstmalige Erhöhung um bis zu 10 Stunden/Woche für 1 Jahr
- ☐ Unbefristete Erhöhung um bis zu 3 Stunden/Woche
- ☐ Aushilfe im Vertretungsfall bei längerer Krankheit u.ä.
- ☑ Keiner der o.a. Antragsgründe für ein vereinfachtes Verfahren liegt vor.
- ☐ Neue Stelle im Stellenplan

Abt. / SG

Beantragte Erhöhung um ____ Stunden / Woche

○ unbefristet ab

○ befristet vom ____ bis ____

für folgende Aufgaben/Produkte

Es ist beabsichtigt,

○ die Arbeitszeit von Herrn/Frau

Entgeltgruppe ____ entsprechend zu erhöhen.

○ eine Kraft von außerhalb des SG einzustellen.

Begründung:

Folgende Optimierungsmöglichkeiten (z.B. Aufgabenumschichtungen, EDV-Unterstützung, Praktikanteneinsatz) **innerhalb des Sachgebietes wurden geprüft bzw. umgesetzt:**

Entwicklung der Jahresarbeitsstunden bei den betroffenen Produkten
(nur ausfüllen, wenn Kraft von außerhalb des SG eingestellt wird)

Produkt	2014	2015	2016	V-Ist 2017	Plan 2018

Die beantragte Arbeitszeiterhöhung wird finanziert durch

○ überplanmäßige Ausgaben

○ folgende Einsparungen:

Ebersberg, ____

Unterschrift Antragsteller
(entfällt, wenn Antrag per Mail weitergeleitet wird)

Über
1. Abteilungsleitung
Stellungnahme:

Unterschrift Abteilungsleitung
(entfällt, wenn Antrag per Mail weitergeleitet wird)

2. Fachstelle Zentrales Controlling
Entwicklung der Schlüsselkennziffer Anzahl JABSt./Fall:

Produkt						
	Eigen					
	Innering					
	Eigen					
	Innering					
	Eigen					
	Innering					
	Eigen					
	Innering					
	Eigen					
	Innering					
	Eigen					
	Innering					

Stellungnahme:

Unterschrift Zentrales Controlling
(entfällt, wenn Antrag per Mail weitergeleitet wird)

3. Personalservice
Stellungnahme:

Unterschrift Personalservice
(entfällt, wenn Antrag per Mail weitergeleitet wird)

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Folie **11** von 12 **Informationen von Personalservice und Zentralem Controlling im KSA am 12.11.2018**

Landratsamt Ebersberg

Anregungen oder Fragen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

audit berufundfamilie

Landkreis Ebersberg

Kreis-und Strategieausschuss am 12.11.2018
TOP 5

Wirtschaftsplan 2019 des Sondervermögens „Liegenschaften bei der Kreisklinik Ebersberg“

Sachverhalt

Im Sondervermögen KK (Gebäude und Grundstücke) entsteht 2019 ein Verlust in Höhe von 146.956 € (Vorjahr: 147.347 €).

Grund: Abschreibungen werden nicht erwirtschaftet, sondern gegen Eigenkapital ausgebucht. Beim Landkreis entsteht keine Zuschusspflicht.

Die im Kreishaushalt dargestellte Abschreibung betrifft die vor dem 1.1.2002 gegebenen Investitionszuschüsse bis BA 3 b, die ertragswirksam aufgelöst werden müssen.

Die Anlage 2 weist dieses Auflösungs-Ergebnis im Kreishaushalt aus, das die Kreisumlage mit 482.254 € belastet.

Landkreis Ebersberg

Folie 2

Brigitte Keller, KSA, 12.11.2018

Die „Doppelstruktur“

Die Bauabschnitte 1 – 3b befinden sich im Sondervermögen.

Seit Bauabschnitt 4 wird nur noch in der gGmbH aktiviert.

Diese Betriebsaufspaltung war zum Zeitpunkt der GmbH-Gründung aus steuerlichen Gründen zur Vermeidung von Grunderwerbsteuer so vorgesehen.

Eine Zusammenführung ist aus Kostengründen weder in der gGmbH noch im SoV möglich, wie eine Prüfung durch die Wirtschaftsprüfer und die beauftragte Rechtsanwaltskanzlei ergab.

Mit der Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses hat sich die Transparenz deutlich verbessert.

Landkreis Ebersberg

Folie 3

Brigitte Keller, KSA, 12.11.2018

Auswirkungen auf den Haushalt

Der vom Landkreis zu finanzierende Nettobedarf beträgt im Jahr 2019 insgesamt 482.254 €.

Die Erbpachtzinsen für die Strahlentherapie in Höhe von 32.000 € werden direkt im Sondervermögen ausgewiesen und von dort an die Kreisklinik gGmbH weitergeleitet.

Landkreis Ebersberg

Folie 4

Brigitte Keller, KSA, 12.11.2018

Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Der Wirtschaftsplan 2019 des Sondervermögens „Liegenschaften bei der Kreisklinik Ebersberg“ wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Beschlussfassung erfolgt zusammen mit dem Kreishaushalt 2019.

Landkreis Ebersberg

Landkreis Ebersberg

Kreis-und Strategieausschuss am 12.11.2018
TOP 6

Wirtschaftsplan 2019 für die Kreisklinik gGmbH; Ausgleichszahlungen und andere Begünstigungen durch den Landkreis

Sachverhalt

Nach § 11 der Satzung der Kreisklinik gGmbH unterliegt der Wirtschaftsplan <u>keiner</u> beschlussmäßigen Behandlung durch die Gesellschafterversammlung. Er bedingt für die Verabschiedung die Zustimmung des Aufsichtsrats.

Eine Beschlussfassung des Kreistags ist nicht erforderlich.

Deshalb werden nachfolgend die Finanzbeziehungen zur Kreisklinik gGmbH dargestellt – sie unterliegen der Beschlussfassung des Kreistages über den Kreishaushalt.

Nachfolgende Anträge stellt die Kreisklinik im Zusammenhang mit dem Betrauungsakt im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2019:

Landkreis Ebersberg

Folie 2

Brigitte Keller, KSA, 12.11.2018

Zinslose Verpachtung und Vermeidung von Überkompensation

Seit der Inbetriebnahme am 1.1.2002 sind die Grundstücke und Gebäude aus dem Sondervermögen Kreisklinik (Besitz-gesellschaft) an die Kreisklinik gGmbH (Betriebsgesellschaft) zinslos verpachtet.

Um den medizinischen und EDV-technischen Standard auf dem derzeitigen Niveau zu erhalten, werden 3 % der Umsatzrendite aus den positiven Ergebnissen aus dem DAWI den Rücklagen für diesen Zweck zugeführt.

Hinweis des Beteiligungsmanagements: Mit der Erwirtschaftung von Verlusten läuft diese Regelung ins Leere

Landkreis Ebersberg

Folie 3

Brigitte Keller, KSA, 12.11.2018

Verlustausgleich

Nach § 18 der Satzung der Kreisklinik gGmbH werden Betriebsverluste der Gesellschaft vom Gesellschafter innerhalb von 5 Jahren ausgeglichen, soweit diese nicht durch Überschüsse aus den Folgejahren gedeckt werden können.

2015 entstand ein Verlust in Höhe von 2.187.369,64 €.

Innerhalb von 5 Jahren ist dieser Verlust durch entsprechende Gewinne wieder auszugleichen. Gelingt dies nicht, muss der Gesellschafter diesen Verlust tragen.

2016 wurde ein Gewinn von 227.093,85 € ausgewiesen.

Damit reduziert sich der innerhalb von 5 Jahren (also spätestens im Jahr 2020) auszugleichende Verlust auf 1.960.275,79 €.

Landkreis Ebersberg

Folie 4

Brigitte Keller, KSA, 12.11.2018

Verlustausgleich

Der Jahresfehlbetrag im Jahr 2017 beträgt 2.377.394,90 €.

Somit beträgt der spätestens 2022 (zusätzlich) auszugleichende Verlust 2.377.394,90 €.

Weil auch 2019 nicht mit einem positiven Ergebnis zu rechnen ist, steht der Verlustausgleich aus 2015 so gut wie fest. Das bedeutet, dass der Kreishaushalt 2020 aus dem Ergebnis einen Betrag in Höhe von 1.960.275,79 € zu erwirtschaften hat. Der Betrag wird zusätzlich und unmittelbar auf die Kreisumlage „durchschlagen", aus heutiger Sicht also mit rund 1,1 Kreisumlagepunkten.

Hält die Entwicklung so an und kommt die Klinik nicht bald wieder zu „schwarzen Zahlen", wird 2022 ein weiterer Verlustausgleich in Höhe von 2.377.394,90 € auszugleichen sein.

Der DAWI weist auch für 2023 einen notwendigen Verlustausgleich in Höhe von 2.848.432 € aus.

Landkreis Ebersberg

Folie 5

Brigitte Keller, KSA, 12.11.2018

Bürgschaftserklärungen

Bürgschaftserklärung vom 20.11.2001	42.437.226 €
Bürgschaftserklärung vom 09.05.2005	9.000.000 €
Bürgschaftserklärung vom 10.02.2009	10.000.000 €
Bürgschaftserklärung vom 29.04.2010	11.824.000 €
Bürgschaftserklärung vom 07.12.2015	15.960.000 €
Summe	**89.221.226 €**

Weil derzeit durch Abschreibung die Bürgschaftsverpflichtung des Landkreises um fast 30 Mio. € reduziert ist, wird mit der Regierung von Oberbayern über eine Rückgabe einzelner Bürgschaften verhandelt.

Landkreis Ebersberg

Folie 6

Brigitte Keller, KSA, 12.11.2018

Unterstützung von Marketingmaßnahmen

Zur Erzielung einer hohen Auslastung seiner Klinik unterstützt der Landkreis die Kreisklinik im Jahr 2019 in Höhe von 32.000 € für Marketingmaßnahmen.

Die Höhe entspricht den erzielten Erbpachtzinsen eines kliniknahen Grundstücks.

Landkreis Ebersberg

Folie 7

Brigitte Keller, KSA, 12.11.2018

Änderung der Eigenbeteiligung

Der Kreistag hat am 14.12.2015 beschlossen, 80 % der Eigenbeteiligung der Kreisklinik an Baumaßnahmen zu bezuschussen. Dies ist an folgende Bedingungen geknüpft:

- **Kein Automatismus, jede Baumaßnahme wird einzeln geprüft**
- **Abschlagszahlungen nach Baufortschritt**
- **Vorbehalt der dauernden Leistungsfähigkeit des Kreishaushalts**
- **Abrechnung nach Vorlage des Verwendungsnachweises**
- **Rückforderung bei nicht zweckentsprechender Verwendung**
- **Sollte die Kreisklinik höhere Gewinne schreiben käme es zur Bildung von Rücklagen für Investitionen. In diesem Fall gilt die Vorrangverwendung der Baurücklagen und der Landkreis kann die Zuschussbescheide entsprechend reduzieren.**

Landkreis Ebersberg

Folie 8

Brigitte Keller, KSA, 12.11.2018

Bauabschnitt 8

Fertigstellung: April 2014 – Baukosten ca. 18,9 Mio €

	Planung: 2018	Planung: 2019
Anteil Freistaat Bayern:	12.875.000 €	10.637.000 €
Örtliche Beteiligung (alt):	1.025.000 €	1.025.000 €
Zuschussbescheid 80 % Landkreis :	4.528.000 €	5.829.000 €
Eigenanteil 20 % gGmbH – finanziert über Darlehen beim Landkreis	1.132.000 €	1.457.000 €

Die förderfähigen Kosten haben sich reduziert, deshalb reduzierte sich der Anteil des Freistaats Bayern um 2.238.000 €. Dementsprechend erhöht sich der Zuschuss des Landkreises und der Eigenanteil der Kreisklinik gGmbH.

Für BA 8 wurden drei Zuwendungsbescheide erstellt. Ein Bescheid über 1,7 Mio. € sowie über 2,828 Mio. €. In 2018 wurde darüber hinaus ein weiterer Zuschussbescheid in Höhe von 942.084 € erlassen. Für 2019 ist ein Zuschussbescheid von 358.404 € eingeplant.

Landkreis Ebersberg

Folie 9

Brigitte Keller, KSA, 12.11.2018

Bauabschnitt 9 (Bettenhaus)

Baukosten: 23,2 Mio €

Für den Bauabschnitt 9 werden Baukosten in Höhe von 23.197.000 € erwartet. Gegenüber der ursprünglichen Planung konnten durch Bauzeitverkürzung Einsparungen in Höhe von ca. 3 Mio. € generiert werden. Die Finanzierung verteilt sich wie folgt:

	Planung: 2018	Planung: 2019
Anteil Freistaat Bayern:	15.960.000 €	15.960.000 €
Zuschussbescheid 80 % Landkreis:	5.790.000 €	5.790.000 €
Eigenanteil 20 % gGmbH – finanziert über Darlehen beim Landkreis	1.447.000 €	1.447.000 €

In der Haushalts- und Finanzplanung werden folgende Zuschussbescheide geplant:

2017: 2.000.000 €
2018: 3.000.000 €
2019: 789.600 €

Landkreis Ebersberg

Folie 10

Brigitte Keller, KSA, 12.11.2018

Sanierung OP 0,4,5

Fertigstellung: April 2014 – Baukosten ca. 4,78 Mio €

	Planung: 2018	Planung: 2019
Anteil Freistaat Bayern:	2.062.000 €	2.062.000 €
Zuschussbescheid 80 % Landkreis:	2.303.000 €	2.146.000 €
Eigenanteil 20 % gGmbH – finanziert	36.000 €	36.000 €
über Darlehen beim Landkreis	576.000 €	537.000 €

Mit der Sanierung des OP 0,4,5 wurde im Jahr 2013 begonnen, wofür zunächst Gesamtkosten in Höhe von 2,5 Mio. € veranschlagt waren. Die Gesamtkosten belaufen sich endgültig insgesamt auf 4,78 Mio. €, wovon 2 Mio. € durch staatliche Mittel gefördert werden.

An Zwischenfinanzierung wird dem Landkreis ein Betrag in Höhe von 46.508 € rückerstattet.

Landkreis Ebersberg

Folie 11

Brigitte Keller, KSA, 12.11.2018

Sanierung Personalwohnbau 3

Landkreis Ebersberg

Folie 12

Brigitte Keller, KSA, 12.11.2018

Sanierung Personalwohnbau 3

Gemäß des KSA-Beschlusses vom 09.10.2017 sollten mit der Wohnbaugesellschaft WBE gKU Verhandlungen zur Übernahme der Realisierung des Baus der Personalwohnbauten geführt werden.

Die Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU beschloss am 06.09.2018: Bauvorhaben, die eine europaweite Ausschreibung vorschreiben, werden von der WBE gKU nicht durchgeführt.

Die Bausumme für den Personalwohnbau wird deutlich über den EU-Ausschreibungsgrenzen liegen. Dennoch ist eine Realisierung durch die WBE gKU nicht ausgeschlossen. Die Wohnungswirtschaft Deutschland hat im Juni 2018 eine Rahmenvereinbarung für serielles und modulares Bauen mit 9 Unternehmen abgebildet. Wenn man mit einem dieser 9 Unternehmen zusammenarbeitet, könnte man freihändig vergeben und sei nicht an öffentliche Ausschreibungen gebunden.

Landkreis Ebersberg

Folie 13

Brigitte Keller, KSA, 12.11.2018

Sanierung Personalwohnbau 3

Eine – von der Stadt Ebersberg städtebaulich geforderte – Tiefgarage kann zwar von der WBE gKU errichtet werden, angesichts der sehr hohen Kosten dafür ist „günstiges Bauen“, das die Satzung der WBE gKU vorschreibt, nicht mehr sichergestellt. Aus diesem Grund könnte die WBE gKU die Tiefgarage nicht finanzieren, weil eine Einrechnung dieser Kosten in die Mieten Bauen im Rahmen des Satzungszweckes nicht ermöglicht.

Im übrigen lautet die Botschaft aus der Wohnbaugesellschaft, dass Interesse an einer Realisierung besteht, wenn das Vorhaben günstig, zügig und standardisiert mit bewährten Partnern umsetzbar ist.

Vor einer Entscheidung wird ein Bebauungsplan und das Ergebnis des städtebaulichen Wettbewerbs benötigt. Diese Entscheidungen sind eingeleitet.

Ein gemeinsames Gespräch mit allen am Projekt Beteiligten ist für den 14.01.2019 terminiert.

Landkreis Ebersberg

Folie 14

Brigitte Keller, KSA, 12.11.2018

Von-Scala-Haus

Nachdem das Ärztehaus nicht realisiert werden konnte, wurde in Bezug auf dieses Grundstück eine Umwidmung vorgenommen.

Es ist geplant auf diesem Grundstück einen Neubau zur errichten, der die Psychosomatische Abteilung (nur noch ambulant über anderen Träger), eine neue Berufsfachschule für Krankenpflege als auch ggf. einige Arztpraxen und ggf. Ladengeschäfte beinhalten soll. Seitens der Regierung wurden Förderungen für die Berufsfachschule in Aussicht gestellt.

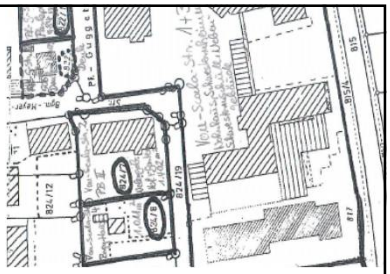
Eventuell sollten nun – da die Entscheidung getroffen ist, in Grafing-Bahnhof ein Berufsschulzentrum zu errichten – die weitere Planung der Kreisklinik auch diesen Gesichtspunkt berücksichtigen. Derzeit ist vorgesehen, am Berufsschulzentrum eine Berufsfachschule für Kinderpflege (2zügig) einzurichten. Ob es am Standort darüber hinaus eine Fachakademie für Sozialpädagogik geben wird, ist noch nicht endgültig entschieden.

Landkreis Ebersberg

Folie 15

Brigitte Keller, KSA, 12.11.2018

Von-Scala-Haus



Aktuell wird mit gesamten Baukosten von ca. 7 Mio. € gerechnet, wovon ggf. ca. 3,5 Mio. € durch Staatszuschüsse förderfähig sind. Die gesamte Eigenbeteiligung von ca. 3,5 Mio. € wird entsprechend der aktuellen Beschlusslage der Gremien im Verhältnis 80 % Landkreis und 20 % Klinik aufgeteilt.

Der Aufsichtsrat der Kreisklinik hat im DAWI bereits einen Zuschuss für das Von-Scala-Haus in Höhe von 850.000 € berücksichtigt. Die Haushaltsplanung des Landkreises berücksichtigt Investitionszuschüsse für diese Maßnahmen derzeit <u>nicht</u>, da sich die Maßnahme noch auf der Warteliste befindet.

Landkreis Ebersberg

Folie 16

Brigitte Keller, KSA, 12.11.2018

Neubau Zentrale Notaufnahme

Es gibt Überlegungen, auf der Fläche des jetzigen Personalwohnbaus I eine neue zentrale Notaufnahme als eigenen Gebäudebestandteil zu errichten.

Dieser soll dann eine eigene Anbindung an die ehemalige B 304 erhalten, um damit den Verkehr an der Pfarrer-Guggetzer-Straße zu entlasten und gleichzeitig eine komfortablere An- und Abfahrt zu erhalten.

Eine belastbare Kostenschätzung gibt es hierzu noch nicht. Es wird vorläufig mit einer Bausumme von ca. 10 Mio. € geplant, wobei darin eine Förderung der Regierung in Höhe von 7 Mio. € berücksichtigt ist.

Eine Realisierung der Baumaßnahmen wird nicht vor dem Jahr 2021 angedacht.
Bisher berücksichtigt der Landkreis Ebersberg das Projekt weder in der Finanzplanung noch auf der Warteliste. Die Maßnahme ist von der Kreisklinik für die Aufnahme in die Warteliste zu beantragen.

Landkreis Ebersberg

Folie 17

Brigitte Keller, KSA, 12.11.2018

Auswirkungen auf den Haushalt

An Zwischenfinanzierungen werden 2019 veranschlagt:

Sanierung OP 1-3	2.416.900
Summe	2.416.900

Landkreis Ebersberg

Folie 18

Brigitte Keller, KSA, 12.11.2018

Auswirkungen auf den Haushalt

An Eigenbeteiligungsdarlehen werden 2019 veranschlagt:

Eigenbeteiligungsdarlehen BA 8	22.712
Eigenbeteiligungsdarlehen BA 9	1.416.956
Summe	1.439.668

An Rückflüssen aus Eigenbeteiligungsdarlehen werden 2019 veranschlagt:

Eigenbeteiligungsdarlehen Dialyse	57.666
OP Sanierung 0, 4, 5	49.043
Parkdeck	88.000
Pfarrer-Guggetzer-Haus	63.577
Summe	258.286

Landkreis Ebersberg

Folie 19

Brigitte Keller, KSA, 12.11.2018

Auswirkungen auf den Haushalt

An Zuschussbescheiden werden 2019 veranschlagt:

BA 8	358.404
BA 9	789.600
OP Sanierung 0, 4, 5	46.508
Pfarrer-Guggetzer-Haus	46.900
Summe	1.148.396

Netto 2019 (Finanzierungsbedarf)	4.746.678

Landkreis Ebersberg

Folie 20

Brigitte Keller, KSA, 12.11.2018

Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:
Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. **Der Wirtschaftsplan 2019 der Kreisklinik Ebersberg gGmbH mit den Ausgleichszahlungen und anderen Begünstigungen für Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) im Landkreishaushalt wird zur Kenntnis genommen.**
2. **Für das von-Scala-Haus werden keine Ansätze eingeplant, der Kreistag hat diese Maßnahme nicht von der Warteliste genommen.**
3. **Dem Aufsichtsrat wird empfohlen, an den Gesellschafter folgende Anträge zu stellen:**
   - **Herunternahme des von-Scala-Hauses von der Warteliste**
   - **Aufnahme des Neubaus der zentralen Notaufnahme auf die Warteliste.**

Landkreis Ebersberg

Folie 21

Brigitte Keller, KSA, 12.11.2018

Beschlussvorschlag:

4. **Im Kreishaushalt werden für das Jahr 2019 folgende Zuschussbescheide geplant und in Aussicht gestellt:**

BA 8:	**358.404 €**
BA 9:	**789.600 €**
Pfarrer-Guggetzer-Haus	**46.900 €**

Der Erlass entsprechender Bescheide ist von der Kreisklinik gGmbH zu beantragen. Die tatsächliche Abrechnung erfolgt nach Verwendungsnachweis.

Landkreis Ebersberg

Folie 22

Brigitte Keller, KSA, 12.11.2018

Landkreis Ebersberg

Kreis- und Strategieausschuss am 12.11.2018 TOP 7

Haushalt 2019; Beratungen über den Haushaltsentwurf; Erste Lesung

Was sollte heute das Ergebnis sein?

Die <u>Ergebnisbudgets</u> der Teilhaushalte sollten heute festgelegt werden, damit für die zweite Lesung ein Haushaltsentwurf vorgelegt werden kann.

Die <u>Investitionen</u> (einschl. Warteliste) sollten festgelegt werden, damit für die zweite Lesung der künftige Schuldendienst aktualisiert werden kann (Kredite, Tilgung, Zinsen).

In der <u>zweiten Lesung</u> des Haushalts am 03.12.2018 werden die Schlüssel- und Strukturdaten, insb. Kreis- und Bezirksumlage sowie Schlüsselzuweisungen diskutiert und in den Haushalt eingearbeitet, den der Kreistag am 17.12.2018 beschließen soll.

Landkreis Ebersberg

Cockpit 1. Umlagekraft

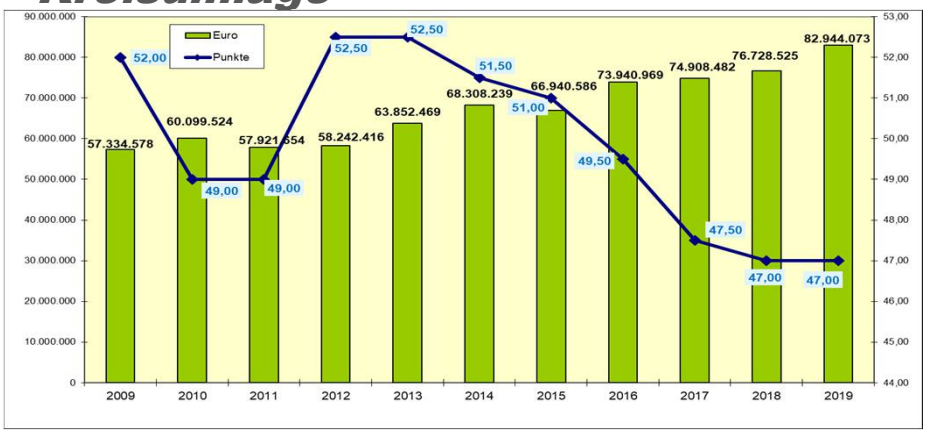
Steigt 2019 um 8,1 % - Vorjahr: + 3,52 %!

1 Punkt Kreisumlage = 1.764.767,50 € (+ 132.281 €).

Erträge steigen bei unveränderter Berechnungsgrundlage (47,0 %) um 6.217.192 €.

Landkreis Ebersberg

Kreisumlage



Bei gleichbleibender Kreisumlage würde der Landkreis 6.217.192 € mehr von dem Gemeinden bekommen als 2018. Die Entwicklung der Umlagekraft:

2013: + 9,63 % **2015: - 1,04 %** **2017: + 5,57 %** **2019: + 8,1 %**
2014: + 9,05 % **2016: + 13,80 %** **2018: + 3,52 %**

Landkreis Ebersberg

Cockpit 2. Bezirksumlage

Der Bezirk gab bekannt, dass er seinen Hebesatz unverändert bei 21 %-Punkten belassen wird. Auch beim Bezirk steigt die Umlagekraft (+ 3,04).

Der Mittelbedarf beim Bezirks erhöht sich auch im Jahr 2019 um rund 76,5 Mio. €. Vor allem die Hilfe zur Pflege und die Hilfen für Menschen mit Behinderung weisen eine stark steigende Tendenz auf.

1 Punkt Bezirksumlage = 1.765.365,40 € (+ 132.159,37 €) = + 8,09 %

Aufwendungen steigen bei Berechnungsgrundlage (21 %) um 2.773.000 €.

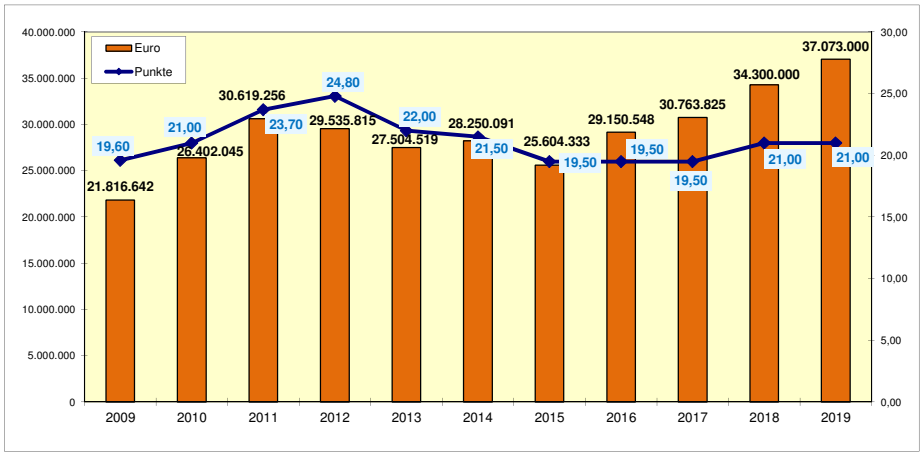
Von 82,9 Mio. € KU muss der Landkreis 37,1 Mio. € (= 44,70 %!) direkt an den Bezirk Oberbayern weiterleiten.

Landkreis Ebersberg

Folie 5

Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Bezirksumlage



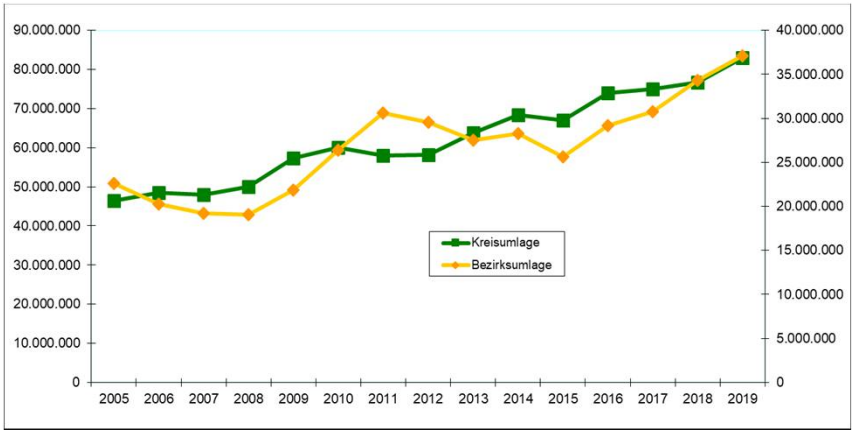
Die Umlagekraftsteigerung der letzten Jahre wirkt sich auch auf die Höhe der Bezirksumlage aus.

Landkreis Ebersberg

Folie 6

Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Entwicklung KU und BU im Vergleich



Bei unveränderter Kreisumlage erhält der Landkreis 2019 um 3.444.192 € mehr an Umlagekraftsteigerung von den Gemeinden, als, als er an den Bezirk abführen muss.

Landkreis Ebersberg

Folie 7

Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Cockpit 3. Schlüsselzuweisungen

Es wird erwartet, dass die Schlüsselzuweisungen dieses Jahr wieder Mitte bzw. Ende Dezember und damit so rechtzeitig bekanntgegeben werden, dass eine Berücksichtigung im Haushalt möglich ist.

In Anwendung dieser vorläufigen Zahlengrundlagen wurden die Schlüsselzuweisungen für den Landkreis Ebersberg mit 18.800.000 € eingeplant, das ist eine Verringerung gegenüber der Planung des Vorjahres um 100.000 €.

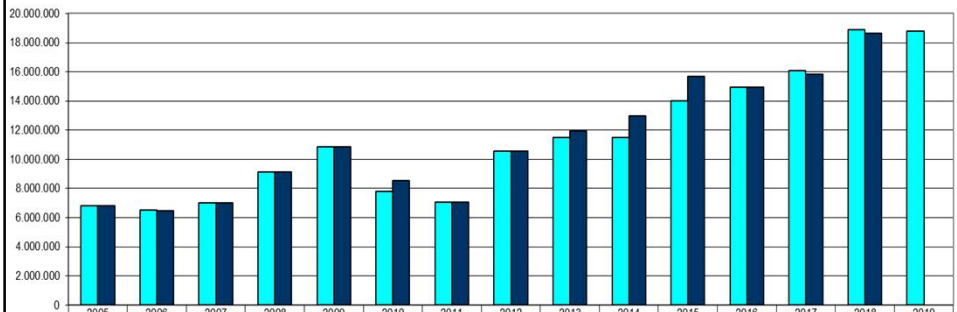
Ursächlich für diese Reduzierung ist die Erhöhung des Grundbetrages auf 710 €, wie dies vom Finanzreferenten des Bayerischen Landkreistages vorgeschlagen wurden sowie die gleichzeitige Steigerung der Umlagekraft, die über dem Oberbayernschnitt liegt.

Landkreis Ebersberg

Folie 8

Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Schlüsselzuweisungen



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan	6.832.790	6.500.000	7.000.000	9.109.820	10.830.820	7.800.000	7.076.504	10.536.280	11.500.000	11.500.000	14.000.000	14.964.532	16.100.000	18.900.000	18.800.000
Ist	6.832.796	6.492.880	7.006.616	9.109.820	10.830.820	8.561.748	7.076.504	10.536.280	11.922.980	12.950.708	15.697.320	14.964.532	15.828.428	18.643.872	

Reduzierung der Schlüsselzuweisungen gegenüber dem Vorjahr um 100.000 €.

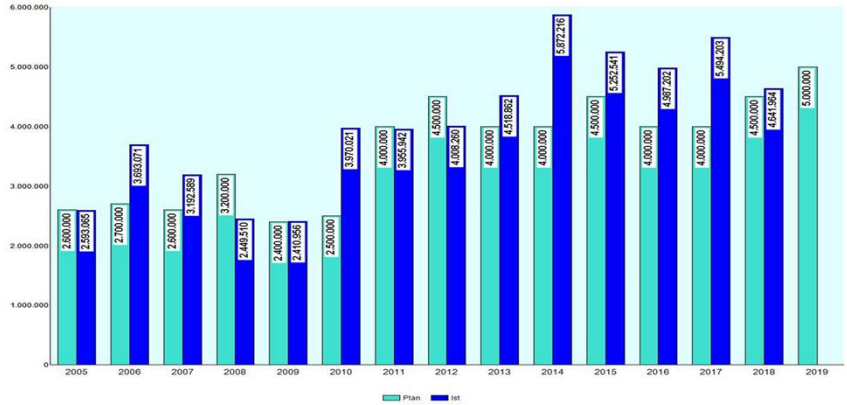
Der Grundbetrag zur Berechnung der Schlüsselzuweisungen wurde mit 710 € angenommen.

Landkreis Ebersberg

Folie 9

Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Cockpit 4. Grunderwerbsteuer



Es werden für das Jahr 2019 5 Mio. aus dem Kommunalanteil der Grunderwerbsteuer eingeplant (+ 0,5 Mio. €).
Der Planansatz für das Jahr 2018 wird um mindestens 500.000 € überschritten werden.

Landkreis Ebersberg

Folie 10

Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Cockpit 5. Zusammenfassung

Summe der Belastungsfaktoren: 3.073.000 €
Summe der Entlastungsfaktoren: 6.836.721 €

Damit fließen dem Kreishaushalt aus den „großen Posten“ gegenüber dem Vorjahr 3,76 Mio. € mehr zu als 2018.

Insgesamt steigen die Nettoerträge im Kreishaushalt auf der Finanzierungskostenstelle um 3,7 Mio. €.

Die einzelnen Veränderungen können der Anlage 2 entnommen werden.

Auf Basis von 47,0 % Kreisumlage beträgt der Ergebnis-überschuss derzeit 9.280.917 €.

Landkreis Ebersberg

Rahmenbedingungen des Haushaltes

	2018	2019	Abweichung	Begründung für Abweichung
	Plan	Plan		
Steuern, sonst. Erträge	59.790	59.790		
Schlüsselzuweisungen vom Land	18.900.000	18.800.000	-100.000	
Grunderwerbsteuer	4.500.000	5.000.000	500.000	Höherer Grundbetrag von 710 € und eine höhere Umlagekraftsteigerung
Kreisumlage	76.728.525	82.944.073	6.215.548	Verbesserte Ergebnisse in den Vorjahren
Bezirksumlage	34.300.000	37.073.000	2.773.000	Basis: 47,0 %-Punkte = gleichbleibend
Zinserträge (Zeile 190)	191.539	204.682	13.143	Basis: 21,0 %-Punkte = gleichbleibend
Zinsaufwendungen (Zeile 200)	763.790	646.488	-117.302	

Die Rahmenbedingungen des Haushalts bilden sich auf der Kostenstelle 020 (Finanzierung, Anlage 2) ab, dort finden sich alle wesentlichen Finanzierungsaspekte, die mit der fachlichen Bewirtschaftung sowie mit den Eckwerten nicht direkt zu tun haben und damit dort auch nicht dargestellt werden.

Landkreis Ebersberg

Cockpit 5. Zusammenfassung

Das Ergebnis liegt um rund 700.000 € unter der Empfehlung der Finanzmanagerin, die in den nächsten Jahren angesichts der hohen anstehenden Investitionen geplante Ergebnisüberschüsse von mindestens 10 Mio. € pro Jahr als Eigenfinanzierungsanteil empfiehlt.

Zumindest in den kommenden 3-4 Jahren dürfte damit die Einhaltung der Finanzleitlinie des Kreistags noch gesichert sein.

Landkreis Ebersberg

5 Warnindikatoren der Finanzleitlinie

1. Warnindikator Schuldenabbau
2. Warnindikator Ergebnisüberschuss
3. Warnindikator Schuldendienst
4. Warnindikator Schuldenstand
5. Warnindikator Eigenfinanzierungsanteil

S. Seite 3 und 4 Sitzungsvorlage.

Alle Warnindikatoren haben sich auch für 2019 gegenüber dem Vorjahr auf der Basis des heutigen Planungsstandes verbessert.

Besonderes Augenmerk gilt es auf den Warnindikator Schuldenabbau zu lenken der vorsieht, dass die Verschuldung des Landkreises 2035 noch 20 % des Gesamtbetrags der Aufwendungen betragen soll. Gerät dieser Warnindikator „aus den Fugen“, wird das auch den Warnindikator Schuldendienst negativ beeinflussen.

Landkreis Ebersberg

Landkreis Ebersberg

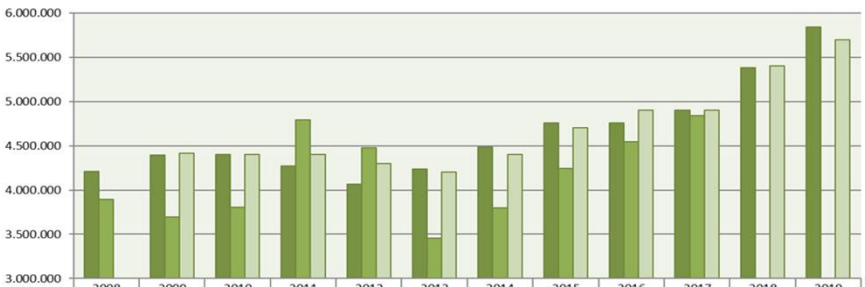
Die Teilhaushalte der Fachausschüsse

Landkreis Ebersberg

Ausschuss für Umwelt, Landkreisentwicklung und Infrastruktur (ULV)

Beschlossen am 26.09.2018 – TOP 4 ö
- Einstimmig -

Entwicklung Teilhaushalt ULV-Ausschuss



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan	4.207.388	4.392.830	4.399.709	4.271.995	4.063.851	4.236.138	4.482.509	4.761.166	4.757.250	4.899.431	5.379.686	5.840.689
IST	3.895.559	3.694.714	3.802.136	4.793.876	4.477.905	3.453.092	3.796.468	4.247.038	4.545.631	4.843.676		
Eckwert		4.418.000	4.400.000	4.400.000	4.300.000	4.200.000	4.400.000	4.700.000	4.900.000	4.900.000	5.400.000	5.700.000

Die tatsächliche Planung überschreitet den vom Kreistag vorgegebenen Eckwert um 140.689 € bzw. 2,47 %.

Der Nettobedarf liegt um 461.003 € über dem des Vorjahres.

Landkreis Ebersberg

Folie 17

Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Kommunale Abfallwirtschaft

Für die kostenrechnende Einrichtung Kommunale Abfall-wirtschaft werden 6.494.723 € Erträge und 6.839.415 € Aufwendungen eingeplant.

Die Kommunale Abfallwirtschaft plant mit einem Jahresfehlbetrag von 344.692 €.
Der Planung liegt die ab dem Jahr 2018 gültige neue Gebühren-kalkulation zugrunde.

Die Gebührenausgleichsrücklage hat zum 31.12.2017 einen Stand von 1.096.804.

Für Investitionen der KAW werden 283.000 € geplant.
Diese können aus der vorhandenen Liquidität gedeckt werden.

Landkreis Ebersberg

Folie 18

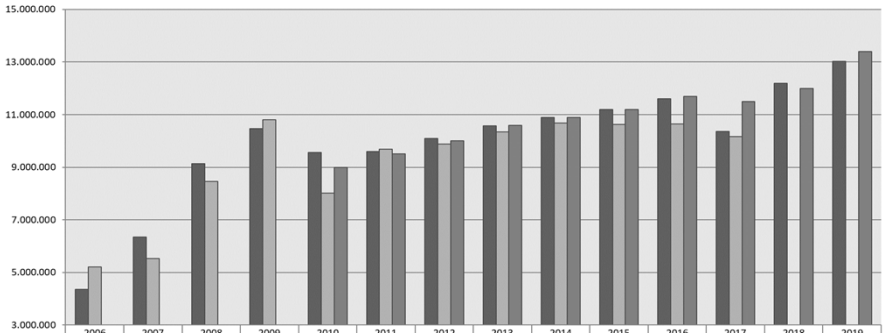
Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Landkreis Ebersberg

Ausschuss Liegenschaften, Schulbauten und Vergaben (LSV)

Beschlossen am 02.10.2017 – TOP 6 ö - Einstimmig -

Entwicklung Teilhaushalt LSV



	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan	4.357.047	6.346.518	9.140.846	10.473.289	9.568.661	9.605.804	10.086.180	10.576.047	10.900.633	11.199.661	11.596.315	10.361.105	12.184.808	13.028.059
IST	5.205.704	5.532.260	8.461.778	10.800.971	8.014.416	9.694.895	9.889.664	10.335.670	10.677.701	10.630.264	10.645.346	10.158.651		
Eckwert					9.000.000	9.500.000	10.000.000	10.600.000	10.900.000	11.200.000	11.700.000	11.500.000	12.000.000	13.400.000

Das Budget des LSV-Ausschusses erhöht sich gegenüber der Vorjahresplanung um 843.251 € bzw. 6,9 %. Der vom Finanzmanagement vorgeschlagene Eckwert in Höhe von 13,4 Mio. € wurde um 371.941 € unterschritten.

Landkreis Ebersberg

Folie 20

Brigitte Keller, KSA, 14.11.2016

Beratungen im LSV

Die Unterschreitung des Eckwertes ist vorrangig auf die Berücksichtigung der geänderten Sachverhalte bezüglich des Objekts des Verwaltungsgebäudes an der Kolpingstraße zurück-zuführen. Während man bei den Eckwerteplanungen noch davon ausging, dass das Gebäude im Jahr 2019 teilweise belegt werden kann, wird in der Planung 2019 von einem Leerstand ausgegangen.

Wie bereits in der Sitzungsvorlage des LSV-Teilbudgets angekündigt wurde, erfolgten nachträglich noch Korrekturen der geplanten Mieterträge zum Nebengebäude des Verwaltungsgebäudes an der Kolpingstraße, sodass sich hieraus eine Erhöhung des Bedarfs um 25.920 € ergab.
Zugleich konnten aber auch nachträglich die Stromkosten nochmals um 62.100 € nach unten korrigiert werden.

Landkreis Ebersberg

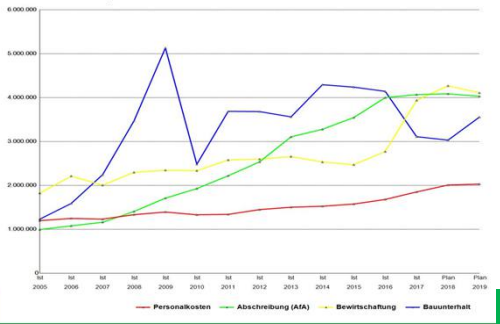
Folie 21

Brigitte Keller, KSA, 14.11.2016

Hauptaufwandsarten – ohne Erträge

		Personalkosten	Afa	Bewirtschaftung	Bauunterhalt	Summe
2005	Ist	1.197.406	992.461	1.779.878	1.230.954	5.200.698
2006	Ist	1.247.879	1.075.797	2.161.726	1.587.484	6.072.885
2007	Ist	1.231.585	1.151.806	1.956.891	2.114.271	6.454.553
2008	Ist	1.333.461	1.405.611	2.247.394	3.323.602	8.310.069
2009	Ist	1.392.993	1.707.300	2.292.022	4.954.347	10.346.661
2010	Ist	1.330.433	1.924.311	2.283.626	2.305.950	7.844.320
2011	Ist	1.340.370	2.214.446	2.531.964	3.510.312	9.597.091
2012	Ist	1.448.899	2.527.848	2.546.856	3.489.764	10.013.367
2013	Ist	1.502.766	3.094.604	2.609.096	3.359.538	10.566.004
2014	Ist	1.525.315	3.254.911	2.481.757	4.085.469	11.347.451
2015	Ist	1.575.640	3.511.227	2.423.458	4.020.926	11.531.251
2016	Ist	1.680.312	3.959.140	2.727.429	3.926.719	12.293.599
2017	Ist	1.851.177	4.006.926	3.883.981	2.828.486	12.570.570
2018	Plan	2.008.340	4.052.036	4.205.042	2.632.350	12.897.768
2019	Plan	2.029.610	4.017.437	4.056.549	3.173.150	13.276.746

Seit dem Jahr 2017 wird die PPP-Betriebsleistung in Bewirtschaftung und Bauunterhalt aufgeteilt. Bis dahin wurde diese dem Bauunterhalt zugeordnet.



Veränderung 2018/2019:

Personalaufwendungen	**+ 1,06 %**
Afa	**- 0,85 %**
Bewirtschaftung	**- 3,53 %**
Bauunterhalt	**+ 20,5 %**

Landkreis Ebersberg

Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Kaufmännische Bewertung

Abschreibung:

Für den Werteerhalt sollte mindestens die Höhe der Abschreibung, das wären 4,02 Mio. €, eingesetzt werden.

Dies ist 2016 gelungen, 2017 und 2018 ist das nicht mehr darstellbar, weil erstmals die Kosten der PPP-Schulen getrennt nach Bewirtschaftung und Bauunterhalt dargestellt werden konnten. Auch für das Jahr 2019 wird gemäß dem aktuellen Plan dieses Ziel verfehlt, allerdings verringert sich im Vergleich zum Vorjahr die Differenz wieder.

Die IST-Entwicklung ist sorgfältig zu beobachten und ggf. muss im Haushalt 2020 reagiert werden. Dass die Abschreibungen höher sind als die Bauunterhaltsaufwendungen, kann betriebswirtschaftlich keinesfalls als dauerhafter Zustand akzeptiert werden.

Landkreis Ebersberg

Folie 23

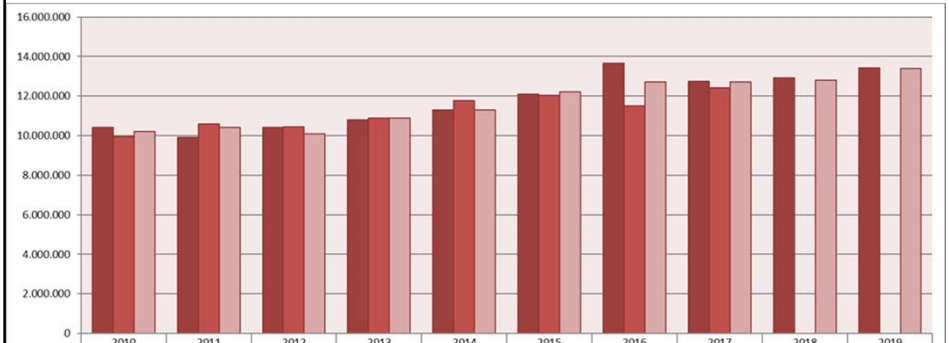
Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Landkreis Ebersberg

Jugendhilfeausschuss (JHA)

Beschlossen am 11.10.2018 – TOP 3 ö - Einstimmig -

Entwicklung Teilhaushalt JHA



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan	10.399.950	9.907.625	10.415.981	10.794.757	11.301.081	12.095.594	13.670.131	12.751.173	12.933.158	13.407.737
IST	9.929.756	10.578.060	10.430.677	10.896.900	11.762.001	12.028.254	11.493.915	12.432.728		
Eckwert	10.200.000	10.400.000	10.100.000	10.900.000	11.300.000	12.200.000	12.700.000	12.700.000	12.800.000	13.400.000

Der vom Kreistag vorgegebene Eckwert von 13,4 Mio. € wird nahezu eingehalten (Abweichung: + 7.737 € = 0,06 %).

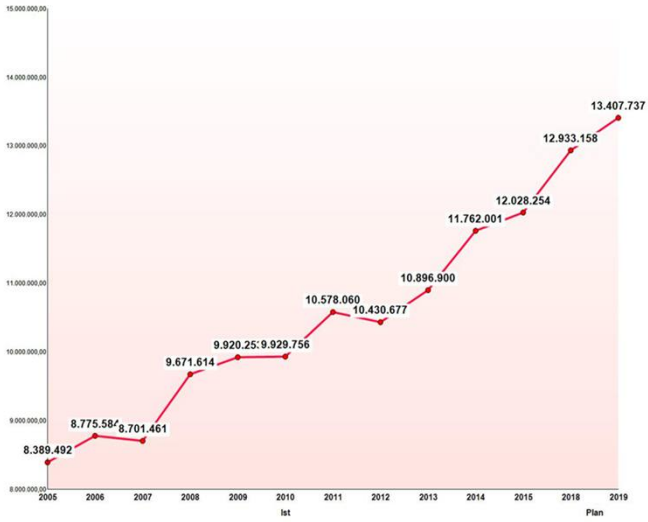
Der Plan liegt um 474.579 € (+ 3,67 %) über der Planung des Vorjahres.

Landkreis Ebersberg

Folie 25

Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Entwicklung seit 2005



Seit dem Jahr 2005 stieg der Nettoaufwand im JHA um 59,7 %.

Diese steigende Entwicklung ist auch in vergleichbaren Landkreisen zu beobachten.

<u>Vergleich</u>: Bundesweit stiegen die Kosten von 2005 – 2016 um 122,5 %!

Landkreis Ebersberg

Folie 26

Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Risiken des Budgets

Nach den aktuellen Planungen des Jugendamtes werden die Produktkosten in (eingekaufte Leistungen der freien Jugendhilfe ohne sonstige Kosten und Erträge) in der Jugendhilfe auch zukünftig weiter ansteigen.

Ursächlich hierfür ist vor allem der Umstand, dass eine Bewirtschaftung der Produkte sehr personalintensiv ist.

Die jährlichen Tarifanpassungen wirken sich dementsprechend auf die Entwicklung der Personalkosten in der Jugendhilfe aus.

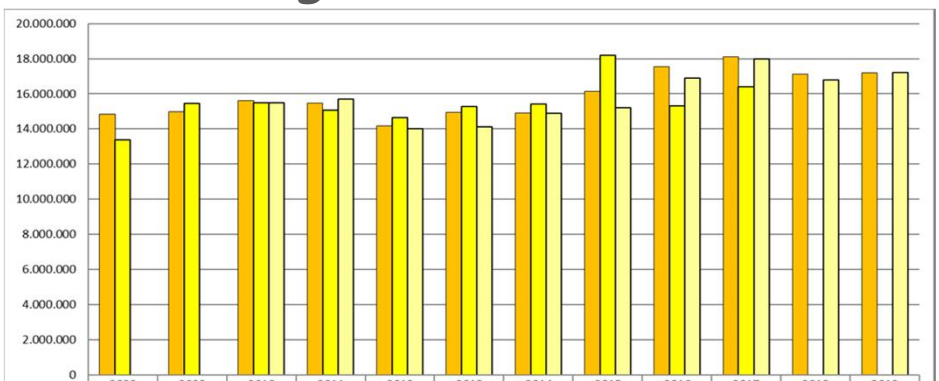
Landkreis Ebersberg

Landkreis Ebersberg

Ausschuss für Soziales, Familie, Bildung, Sport und Kultur (SFB)

Beschlossen am 02.10.2018 – TOP 3 ö - Einstimmig -

Entwicklung Teilhaushalt SFB



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan	14.850.707	14.973.547	15.599.859	15.477.476	14.161.691	14.946.041	14.916.198	16.128.215	17.528.245	18.099.595	17.107.969	17.199.792
IST	13.369.412	15.439.392	15.498.331	15.073.817	14.630.198	15.267.053	15.408.205	18.196.333	15.316.809	16.405.526		
Eckwert			15.500.000	15.700.000	14.000.000	14.100.000	14.900.000	15.200.000	16.900.000	18.000.000	16.800.000	17.200.000

Der vom Kreistag in seiner Sitzung am 23.07.2018 vorgegebene Eckwert in Höhe von 17,2 Mio. € wird um 208 € unterschritten.

Der Nettobedarf liegt um 91.823 € über dem des Vorjahres.

Landkreis Ebersberg

Folie 29

KSA am 13.11.2017

Kürzungen durch die Finanzmanagerin

Die Sachgebiete planten in der ersten Fassung ein Ergebnis des Teilausschusses i.H.V. 18,4 Mio. €.

Zur Annäherung an den Eckwert waren weitere Kürzungen bei einzelnen Kostenstellen (Bildung und IT, Sozialamt, Ausländeramt, Asyl, Gastschüler und Jobcenter) notwendig.

Insgesamt wurden im Vorfeld Kürzungen von 1,2 Mio. € umgesetzt.

<u>Grund für die starken Kürzungen:</u>

Das IST-Ergebnis 2017 lag bei 16.405.526 € und damit um 1,7 Mio. € unter der Planung dieses Jahres. Auch 2016 wurde der Planansatz des Teilbudgets deutlich unterschritten.

Landkreis Ebersberg

Folie 30

Kreis- und Strategieausschuss am 13.11.2017

Die höchsten Abweichungen

Sport und Gastschüler (Kostenstelle 114) + 450.000 €

Ausgehend von einer ursprünglichen Planung der Kostenstelle von 6.140.550 € wurde durch Kürzungen bei den Gastschulbeiträgen für Realschulen, Gymnasien, Berufsschulen und Fachschulen um einen Betrag von insgesamt 227.450 € Betrag von 5.913.100 € reduziert.

Somit erhöht sich das Budget dieser Kostenstelle um den im Zwischenbericht angekündigten Mittelmehrbedarf von 450.000 €, was einer Steigerung um 8,24 % gegenüber der Vorjahresplanung entspricht.

Landkreis Ebersberg

Folie 31

Kreis- und Strategieausschuss am 13.11.2017

Die höchsten Abweichungen

Sozialamt (Kostenstelle 220) + 183.747 €

Ein wesentlicher Teil der Budgeterhöhung gegenüber dem Vorjahr ist auf die Erhöhung der Personalkosten zurückzuführen. Hier sind v.a. die allgemeine Tariferhöhung, zwei Stufenerhöhungen sowie der Ersatz von Staatspersonal durch Kreispersonal ausschlaggebend.

Die im Vorjahr vorgenommenen Kürzungen bei den Zuschüssen für Wohlfahrtsverbände wurden nicht mehr angesetzt, sodass sich hier eine Erhöhung um 170.000 € ergibt.

Zur Annäherung an den Eckwert wurden Kürzungen bei der Hilfe zum Lebensunterhalt (- 90.000 €) sowie der Krankenhilfe (-50.000 €) vorgenommen.

Landkreis Ebersberg

Folie 32

Kreis- und Strategieausschuss am 13.11.2017

Asyl – Kostenstelle 222 - 132.901 €

	2015		2016		2017		2018	2018
	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Plan	Abw. Plan Vorjahr
222 Asyl	2.386.860	-30	-628.118	469.860	-998.998	925.469	421.398	-504.071

Die Aufwendungen für den Bereich Asyl werden 2018 mit 3.308.531 € veranschlagt. Die geplanten Erstattungen durch den Freistaat Bayern liegen bei 3.032.985 €. Der geplante Eigenanteil des Landkreises liegt bei 275.547 €.

Damit wird geplant, dass der Landkreis im Bereich Asyl Sozialamt rund 10 % der Kosten trägt (darin enthalten sind nicht die Kosten für die unbegleiteten minderjährige Flüchtlinge, die im Teilbudget des Jugendhilfeausschusses abgebildet sind).

Landkreis Ebersberg

Folie 33

KSA 13.11.2017

Jobcenter – KSt. 250 - 781.373 €

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften (BG)

Das Jobcenter ging in seiner Prognose von folgender Berechnung aus:
2019 wird mit durchschnittlich 1.340 BG´s geplant.
Die Kosten der Unterkunft wurden für die Planung 2016 mit 466,00 € KdU pro BG angenommen.
KDU: 1.340 BG x 466 € x 12 Monate = 7.493.280 €.

Das Finanzmanagement setzt folgende Berechnung an:

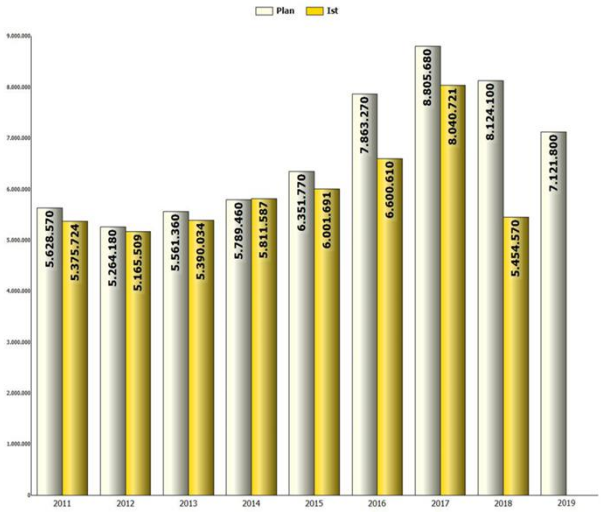
1.290 BG x 440,00 € x 12 Monate = 6.811.000 €

Landkreis Ebersberg

Folie 34

KSA 13.11.2017

Jobcenter – Entwicklung der KdU



Der Aufwand für KDU sinkt gegenüber dem Vorjahr um 1.002.300 €.

Landkreis Ebersberg

Folie 35

KSA 13.11.2017

Monatliche Kosten der Unterkunft

	KDU pro BG	Veränd. zum Vorjahr in %
2012	395,72 €	0,9%
2013	417,33 €	5,5%
2014	428,66 €	2,7%
2015	426,44 €	-0,5%
2016	381,89 €	-10,4%
2017	429,95 €	12,6%
01-07/2018	450,53 €	4,8%

Grund für den Rückgang der laufenden KdU pro BG in 2016 ist der Anstieg der BG´s durch anerkannte Asylbewerber, die als Fehlbeleger in den Gemeinschaftsunterkünften leben und noch keine Unterkunftskosten verursachen.
Die Auswirkungen eines Gerichtsurteils zu den Fehlbelegern sind in den endgültigen Statistiken bis April 2018 noch nicht erkennbar, werden aber bis zur endgültigen Klärung zu einem Rückgang der KdU insgesamt und auch der KdU pro BG führen.

Landkreis Ebersberg

Folie 36

KSA 13.11.2017

Risiken beim Jobcenter

Die Planung birgt Risiken:

„Bei der Einschätzung der Menschen mit Fluchthintergrund ergibt sich eine außergewöhnlich hohe Planungsunsicherheit – zu erwarten ist, dass diese Einschätzung – in welche Richtung auch immer – laufend nachgesteuert werden muss“.

Es könnte Einnahmeausfälle in Höhe von 550.000 € geben, falls die Bundeserstattung tatsächlich sinkt, was im Oktober noch anders kommuniziert wurde.

2019 gibt es eine Neuauflage des Mietpreisspiegels, was zu teils deutlichen Erhöhungen der Mietobergrenzen bei Neuvermietungen führen wird.

Landkreis Ebersberg

Folie 37

KSA 13.11.2017

Landkreis Ebersberg

Schulen

Summe Schulen -160.622 €

	2015	2016	2017	2018	2018	2019	
	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan	Abw. Plan Vorjahr
119 Schulen / Bildung	204.020	209.369	224.845	182.787	336.445	338.254	1.810
820 Realschule Ebersberg	189.325	178.147	181.229	111.562	176.295	183.842	7.547
830 Realschule Markt Schwaben	-44.972	-39.945	-27.009	-34.952	-31.122	-12.834	18.287
833 Realschule Poing	184.283	152.707	154.523	47.074	88.425	95.098	6.673
840 Gymnasium Grafing	234.480	214.383	185.251	117.056	209.622	200.155	-9.467
850 Gymnasium Vaterstetten	58.047	73.595	11.592	-52.807	31.082	-36.428	-67.510
860 Gymnasium Markt Schwaben	152.175	163.904	133.858	86.658	152.969	120.504	-32.465
865 Gymnasium Kirchseeon	183.724	113.903	145.815	90.875	139.161	131.595	-7.566
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	181.970	189.220	189.261	158.285	217.268	186.686	-30.581
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	141.841	179.978	159.529	133.839	163.907	202.648	38.741
895 Berufsschule/Berufsintegrationsklassen			3.878	531.483	162.582	76.490	-86.092
Summe Budgets weiterführende Schulen	1.484.893	1.435.262	1.362.772	1.371.861	1.646.633	1.486.011	-160.622

Gründe für die Budgetreduzierung:

- **Reduzierung der Abschreibung v.a. für GWG´s (- 79.468 €)**
- **Reduzierung der Kosten für Berufsintegrationsklassen (- 86.092 €)**
- **Reduzierung der Aufwendungen für fremde EDV-Dienstleistungen (- 65.060 €)**

Landkreis Ebersberg

Folie 39

KSA 13.11.2017

Berufsintegrationsklassen Kst. 895 - 86.092 €

Für die Beschulung der Berufsintegrationsvorklassen und Berufsintegrationsklassen wurde 2017 in einer europaweiten Ausschreibung ein Kooperationspartner gesucht.

Nach derzeitigem Kenntnisstand werden 1 Berufsintegrationsvorklasse (Planung 2018: 6 Klassen) und 4 Berufsintegrationsklassen im Schuljahr 2018/19 beschult.

Der Landkreis Ebersberg erhält im Schuljahr 2018/19 pro Berufsintegrationsvorklasse 50.000 € und pro Berufsintegrationsklasse 45.150 € Zuweisungen

	Kostenerstattungen	Aufwendungen	Nettokosten
1 BIK/V	50.000 €	65.317,96 €	15.317,96 €
4 BIK	180.600 €	233.674,72 €	53.074,72 €
5 Klassen	**230.600 €**	**298.992,68 €**	**68.392,68 €**

Landkreis Ebersberg

Folie 40

KSA 13.11.2017

Rücklagen der Schulen

	1374 Seminarschulbedarf	1373 Büchergeld		Summe Rücklagen
	Seminarrücklage	Büchergeldrücklage	Allgemeine Rücklage	
820 Sachaufwand RS Ebersberg	5.738	57.584	32.642	95.963
830 Sachaufwand RS Markt Schwaben	0	134.128	5.935	140.063
833 Sachaufwand RS Poing		16.987	5.138	22.125
840 Sachaufwand Gym. Grafing		38.313	13.025	51.339
850 Sachaufwand Gym. Vaterstetten		114.757	12.292	127.049
860 Sachaufwand Gym. Markt Schwaben		42.411	5.533	47.944
865 Sachaufwand Gym. Kirchseeon		58.741	246	58.495
880 Sachaufwand SFZ Grafing		11.982	10.222	22.204
890 Sachaufwand SFZ Poing		8.858	12.590	21.448
SUMME	5.738	483.760	97.131	586.629

Während die Rücklagen für Seminarschulen und Büchergeld nur zweckbestimmt verwendet werden dürfen, steht die „Rücklage Schulbudget“ ohne Zweckbestimmung „frei“ zur Verwendung für Sachmittelausstattung der Schule zur Verfügung.

Landkreis Ebersberg

Folie 41

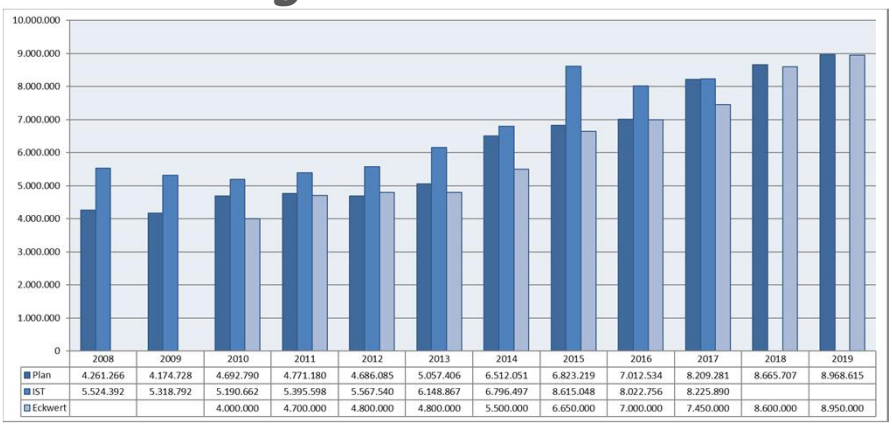
KSA 13.11.2017

Landkreis Ebersberg

Kreis- und Strategieausschuss (KSA)

Beschlossen am 12.11.2018 – TOP 3 ö

Entwicklung Teilhaushalt KSA



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Plan	4.261.266	4.174.728	4.692.790	4.771.180	4.686.085	5.057.406	6.512.051	6.823.219	7.012.534	8.209.281	8.665.707	8.968.615
IST	5.524.392	5.318.792	5.190.662	5.395.598	5.567.540	6.148.867	6.796.497	8.615.048	8.022.756	8.225.890		
Eckwert			4.000.000	4.700.000	4.800.000	4.800.000	5.500.000	6.650.000	7.000.000	7.450.000	8.600.000	8.950.000

Der vom Kreistag vorgegebene Eckwert wird um 18.615 € (+ 0,21 %) überschritten.

Die Planung liegt um 302.908 € über dem Planansatz des Vorjahres.

Landkreis Ebersberg

Folie 43

Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Zusammenfassung

Ausschuss	Eckwert 2019	Derzeitiger Haushalts-entwurf 2019	Abweichung	Festlegung heute
KSA	8.950.000	8.968.615	18.615	??
ULV(o. KAW)	5.700.000	5.840.689	140.689	??
LSV	13.400.000	13.028.059	-371.941	??
JHA	13.400.000	13.407.737	7.737	??
SFB	17.200.000	17.199.792	-208	??
Summe	58.650.000	58.444.892	-205.108	??

Die Eckwertevorgabe des Kreistages wurde um 205.108 € <u>unterschritten</u>, das sind 0,35 %.

Landkreis Ebersberg

Folie 44

Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Veränderung Plan 2018 / Entwurf 19

Ausschuss	Haushalt 2018	Haushaltsentwurf 2019	Abweichung €	Abweichung %
KSA	8.665.707	8.968.615	302.908	3,50%
ULV (o. KAW)	5.379.686	5.840.689	461.003	8,57%
LSV	12.184.808	13.028.059	843.251	6,92%
JHA	12.933.158	13.407.737	474.579	3,67%
SFB	17.107.969	17.199.792	91.823	0,54%
Summe	**56.271.328**	**58.444.892**	**2.173.564**	**3,86%**

Der Haushaltsentwurf 2019 sieht gegenüber dem Haushalt 2018 eine Steigerung von 2.173.564 € bzw. 3,86 % vor

Landkreis Ebersberg

Folie 45

Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Landkreis Ebersberg

Entwicklung der Personalkosten im Landratsamt

Ausführliche Darstellung SiVo Seite 18 bis 22

Die Stellenanforderungen des Jahres 2019, die im eigenen Tagesordnungspunkt behandelt wurden, sind derzeit weitgehend nicht im Haushalt eingeplant.

Stellenmehrungen gibt es im Jahr 2019 erstmals seit 2012 nicht.

Bei Genehmigung des Stellenplans sind weitere Personalkosten in Höhe von 392.740 € zu berücksichtigen. Für die 2019 zurückgegebenen 11 Stellen waren 2018 insg. 358.995 € eingeplant. Somit beträgt die nominale Erhöhung zwischen Plan 2018 und Plan 2019 insg. 33.745 €.

Die feststehende und einkalkulierte Tarifsteigerung bei den Beschäftigten beträgt zum 01.03.2018 + 3,19 % und zum 01.04.2019 +3,09 %. Bei den Beamten wurden ganzjährig 3,09 % geplant.

Landkreis Ebersberg

Folie 47

Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Zusammenfassung Asyl seit 2013

Insgesamt wurden im Landkreis seit 2013 (incl. Stellenplandiskussion 2016) 61 Stellen für Asyl geschaffen.

2017 wurden 9 Stellen endgültig eingezogen.

Von den genehmigten 47 Stellen (nach Rückgabe dieser 9 Stellen zum 01.01.2017) sind zum 31.10.2017 43,77 Stellen besetzt.

Für den Stellenplan 2018 wurden 4 Stellen zurückgegeben.

Für den Stellenplan 2019 können weitere 8 Asylstellen zurückgegeben werden.

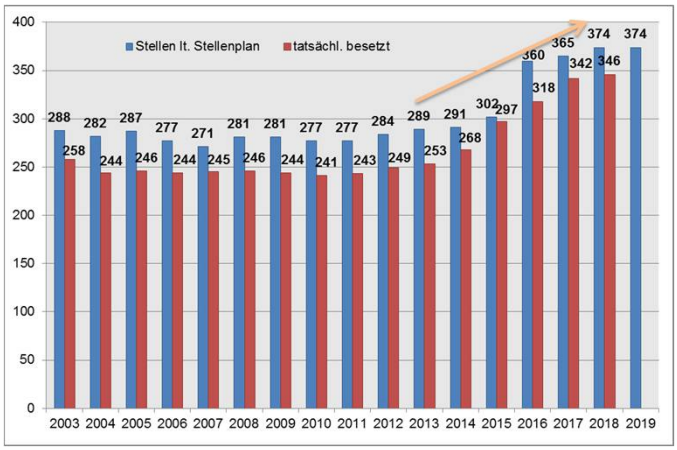
Damit wurden von den ursprünglich 63 Stellen für Asyl inzwischen 21 Stellen zurückgegeben.

Landkreis Ebersberg

Folie 48

Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Entwicklung des Personaleinsatzes im Landratsamt



+ 7 Stellen 2012, davon 0 Asyl
+ 5 Stellen 2013 davon 2 Asyl
+ 2 Stellen 2014 davon 2 Asyl
+ 11 Stellen 2015 davon 9 Asyl
+ 59 Stellen 2016 davon 50 Asyl
+ 5 Stellen 2017
+ 9 Stellen 2018
+/- O Stellen 2019

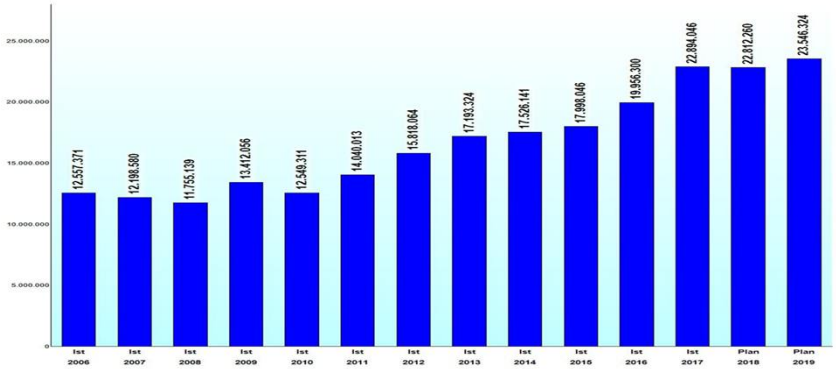
Von 2002 bis 2013 betrug der Stellenzuwachs 2 Stellen
Seit 2013 beträgt der Stellenzuwachs 85, das sind 29 %.

Landkreis Ebersberg

Folie 49

Brigitte Keller, KSA, 12.11.2018

Entwicklung der Personalaufwendungen



Die Steigerung von Plan 2018 zum Plan 2019 beträgt insgesamt 734.064 € (3,22 %): Diese ergibt sich aufgrund kalkulierter Tarifsteigerungen ab 1.1.2019 + 3,19 % und ab 1.4.2019 +3,09 % bei den Beschäftigten (616.235 €) und ganzjährig + 3,09 % bei den Beamten (39.131 €), bereits eingeplanter zusätzlicher Stelle Klimaschutz-management (23.180 €) und den drei in 2018 besetzten Reservestellen (55.517 €).

Landkreis Ebersberg

Folie 50

Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Ausstattung mit Staatspersonal

Es ergaben sich teils deutliche Veränderungen der Personalkosten aufgrund einer Reihe von Stellenbesetzungen von bisher Staatspersonal mit nunmehr Kreispersonal, was den hohen Kostenfaktor für den Landkreishaushalt deutlich macht.

Der Freistaat Bayern stellt dem Landratsamt anhand von bestimmten Quoten Personal zur Verfügung. Auf die tatsächliche Besetzung dieser Stellen durch Staatspersonal hat der Landkreis wenig Einfluss.

Während aktuell alle staatlichen Stellen in der Qualifikationsebene 3 durch Staatsbedienstete besetzt sind, ist die Quote bei der Qualifikationsebene 2 nicht erfüllt (es fehlen 3 Stellenbesetzungen).

Diese Stellen müssen, um eine angemessene Aufgabenerledigung zu gewährleisten häufig durch entsprechendes Kreispersonal besetzt werden.

Landkreis Ebersberg

Folie 51

Brigitte Keller, KSA, 12.11.2018

Kostenerstattung für das staatliche Landratsamt

Im Zusammenhang mit den Diskussionen um die Ausstattung der Landratsämter mit Staatspersonal wird auch seit Jahren die Kostenunterdeckung des staatlichen Landratsamtes u.a. im Innovationsring untersucht. Dabei zeigt sich regelmäßig, dass in der Vollkostenbetrachtung, also unter Einbeziehung von Gemeinkosten, die finanzielle Beteiligung des Staates durch überlassenes Kostenaufkommen, staatliche Zuweisungen für das Gesundheits- und Veterinäramt sowie das Schulamt nicht decken.

	Lkr. Ebersberg		Oberbayern			
	Erg. 2012	Erg. 2013	Erg. 2014	Erg. 2015	Erg. 2016	Erg. 2017
Personalkostenanteil	8.399.505 €	8.771.494 €	9.103.242 €	8.004.901 €	8.274.367 €	9.051.096 €
Sachkosten Produktkosten	2.224.587 €	2.423.865 €	2.335.579 €	2.573.931 €	2.454.915 €	2.480.644 €
Gemeinkostenumlage	1.338.510 €	2.624.778 €	2.883.914 €	2.608.876 €	2.389.698 €	2.621.147 €
Vollkosten nach KLR	11.962.602 €	13.820.137 €	14.322.735 €	13.187.708 €	13.118.980 €	14.152.887 €
Finanzielle Beteiligung Staat	8.230.666 €	9.480.358 €	10.370.340 €	10.733.287 €	10.787.095 €	11.663.820 €
Kostenunterdeckung	**3.731.936 €**	**4.339.779 €**	**3.952.395 €**	**2.454.421 €**	**2.331.885 €**	**2.489.067 €**
	31,2%	**31,4%**	**27,6%**	**18,6%**	**17,8%**	**17,6%**

Landkreis Ebersberg

Folie 52

Brigitte Keller, KSA, 12.11.2018

Landkreis Ebersberg

Umgang mit den freiwilligen Leistungen

Freiwillige Leistungen im HH 2019

Im Haushalt 2019 werden die freiwilligen Leistungen als Anlage dargestellt.

Diese Liste wurde von der AG Freiwillige Leistungen in über einjährigen Beratungen erarbeitet. Es wurden Prüfaufträge an verschiedene Fachausschüsse erteilt, die nun abgearbeitet werden, vor allem im SFB und im JHA.

Die Arbeitsgruppe Freiwillige Leistungen wird sich voraussichtlich 2020 wieder treffen.

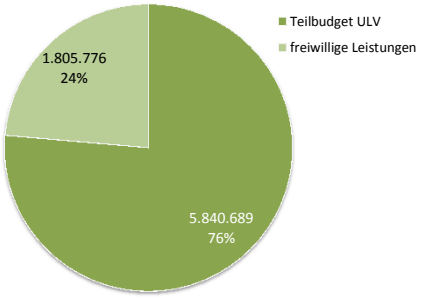
Landkreis Ebersberg

Folie 54

Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Freiwillige/Gestaltbare Leistungen ULV

Es wurden freiwillige/gestaltbare Leistungen mit einem Volumen von gut 1,8 Mio. € identifiziert.



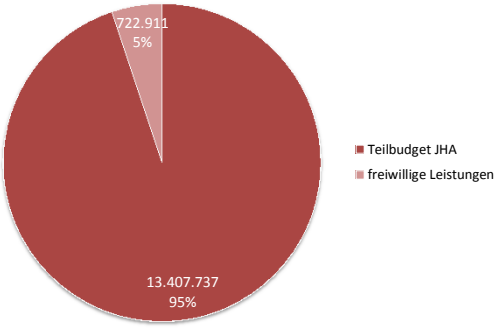
Die größte Leistung ist der ÖPNV, dessen Ausgestaltung, nicht dessen Existenz eine freiwillige Leistung darstellt. Steuerung erfolgt durchaus erfolgreich über den Kostendeckungsgrad.

Landkreis Ebersberg

Folie 55

Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Freiwillige / Gestaltbare Leistungen JHA



Es wurden 22 freiwillige Leistungen mit einem Volumen von gut 722.000 € identifiziert.

Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sich die freiwilligen / gestaltbaren Leistungen im JHA um 85.105 € bzw. 10,5 %.

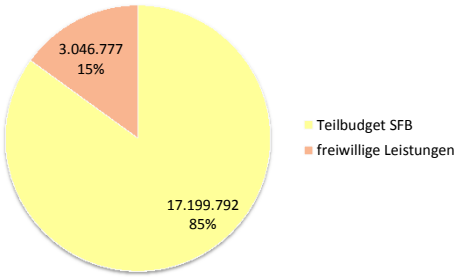
Landkreis Ebersberg

Folie 56

Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Freiwillige / Gestaltbare Leistungen SFB

Es wurden 23 freiwillige Leistungen identifiziert mit einem Volumen von rund 3,1 Mio. €.



Die freiwilligen Leistungen im SFB-Ausschuss erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um 237.729 €.

Die größten freiwilligen / gestaltbaren Leistungen stellen die Sport- und Kulturförderung sowie die Leistungen des Teams Demografie dar.

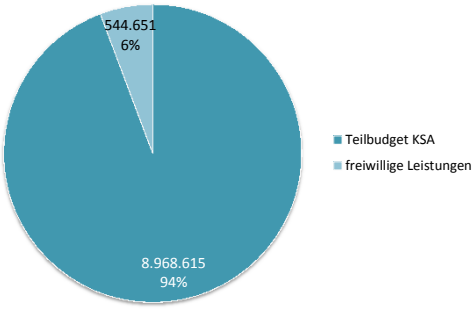
Landkreis Ebersberg

Folie 57

KSA 12.11.2018

Freiwillige / Gestaltbare Leistungen KSA

Es wurden 5 freiwillige Leistungen identifiziert mit einem Volumen von rund 545.000 €.



Die freiwilligen Leistungen im KSA-Ausschuss reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 40.000 €.

Die größten Positionen an freiwilligen Leistungen im KSA stellt der soziale Wohnungsbau (196.269 €) und die Zuschüsse an die Energieagentur gGmbH (261.000 €) dar.

Landkreis Ebersberg

Folie 58

KSA 12.11.2018

Landkreis Ebersberg

Investitionen 2018
und Finanzierung (Kreditbedarf)

Investitionen der Teilhaushalte (Anlage 5)

	Investitionen 2018	Investitionen 2019
Kreis- und Strategieausschuss	3.191.361	6.645.478
Jugendhilfeausschuss	21.900	37.503
SFB-Ausschuss (ohne Schulen)	190.518	339.437
SFB-Ausschuss (Schulen)	1.219.020	1.588.247
ULV-Ausschuss	3.987.150	3.733.440
+ Kommunale Abfallwirtschaft	285.500	283.000
LSV-Ausschuss	17.081.380	16.327.760
Allgemeine Finanzwirtschaft	-1.200.000	-1.700.000
Summe	24.776.829	27.254.865

Das Investitionsvolumen liegt um 2.478.036 € über dem Vorjahr. Von den 27,3 Mio. € Investitionen sind 9,6 Mio. € mit einem Sperrvermerk versehen.

Landkreis Ebersberg

Folie 60

Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Kreditportfolio zum 31.12.2018

Nummer	Zinssatz	Zinsbindung bis	Vertragslauf-zeit	Restschuld am 31.12.2018
DARL0001	4,65	30.06.2028	30.06.2028	3.093.396,16
DARL0016	2,83	30.03.2024	30.03.2024	2.525.750,42
DARL0017	2,83	30.03.2024	30.03.2024	145.213,88
DARL0060	5,16	30.09.2019	30.09.2019	134.214,09
DARL0061	3,06	30.12.2027	30.12.2027	2.250.000,00
DARL0065	1,15	15.02.2019	15.02.2019	80.092,00
DARL0067	4,35	15.02.2024	15.08.2028	1.257.659,00
DARL0068	1,36	15.02.2020	15.02.2020	439.883,00
DARL0070	0,00	16.11.2021	16.11.2031	2.098.200,00
DARL0077	0,00	30.03.2025	30.03.2035	4.875.000,00
DARL0078	0,00	29.03.2026	15.02.2036	569.250,00
DARL0079	0,59	30.03.2019	30.03.2019	128.313,24
DARL0080	0,24	30.03.2020	30.03.2032	6.625.000,00
DARL0083	0,26	30.09.2020	30.09.2032	4.812.500,00
DARL0085	0,11	30.12.2018	30.12.2032	5.600.000,00
DARL0086	0,00	29.03.2026	15.02.2036	293.250,00
DARL0087	0,05	15.05.2026	15.02.2036	910.826,00
DARL0088	0,05	15.05.2026	15.02.2036	508.806,00
DARL0089	0,08	30.06.2020	30.06.2028	4.750.000,00
DARL0091	0,00	19.10.2026	15.08.2036	860.875,00
DARL0092	0,00	19.10.2026	15.08.2036	204.125,00
Summe				**42.162.353,79**
PPP Kirchseeon	4,76	01.09.2028	01.09.2028	5.598.362,08

Landkreis Ebersberg

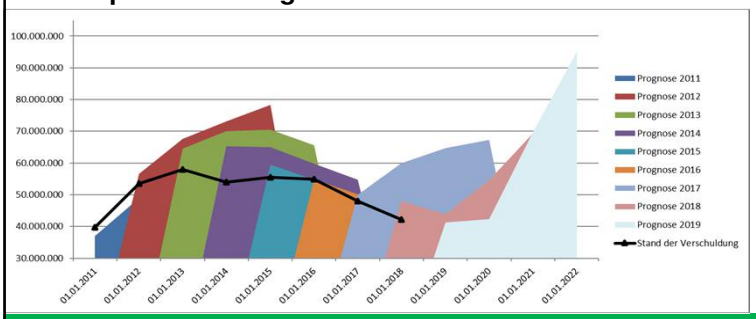
Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Ursachen für die Entspannung

Guter Verlauf der Haushalte 2013 bis 2017:

Überschuss 2013: 5.207.404 €
Überschuss 2014: 8.645.818 €
Überschuss 2015: 7.474.720 €
Überschuss 2016: 10.652.371 €
Überschuss 2017: 11.345.138 €

Mit diesen Überschüssen ist die Einhaltung der Finanzleitlinie derzeit nicht gefährdet, neue Investitionen brauchen aber ebenfalls entsprechende Ergebnisüberschüsse.



Die Verschuldung wird wieder ansteigen

Landkreis Ebersberg

Folie 62

Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Kreditaufnahmen 2019 - 2022

Die Verschuldung kann sich 2019 nochmals entspannen und auf 42 Mio. € sinken. Dies ist von folgenden Faktoren abhängig:

- **Ein möglichst hoher Ergebnisüberschuss (über 9 Mio. €)**
- **Investitionstätigkeit v.a. im Schulbereich**
- **Entwicklung der Liquidität**

Der Aufbau der Verschuldung ist in der Finanzplanung derzeit wie folgt abgebildet:

2020: 4 Mio. €, 2021: 33 Mio. €, 2022: 32 Mio. € - Summe: + 69 Mio. €

<u>Zur Berufsschule:</u>
Die Neuverschuldung für die Berufsschule ist „rentierlich", d.h., die Investitionskosten amortisieren sich über die Laufzeit über die Gastschulbeiträge.

Landkreis Ebersberg

Folie 63

Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Von der Warteliste in den Haushalt

Folgende Maßnahmen hat der Kreistag von der Warteliste genommen und sollen in den Haushalt 2019 bis 2022 eingeplant werden:

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Brand- und Katastrophenschutz: Bezuschussung von zwei Rüstwagen	331-0088	400.000 €
Dr.-Wintrich-RS Ebersberg: Generalsanierung des Verwaltungsgebäudes in der Variante Teilneubau und Aufstockung um eine Etage	953-0030	ca. 5.800.000 €
Gymnasium Poing: Errichtung eines Gymnasiums in Poing	968-0001	ca. 60.0000.000 (Bruttokosten)
Berufsschule im Landkreis Ebersberg: Errichtung eines Berufsschulzentrums Ebersberg-München Land mit Berufsschule, Berufsfachschule und Fachakademie	967-0001	ca. 50.000.000 € (Bruttokosten)
Errichtung eines Kreisverkehrs an der „Schammacher Kreuzung"	910-13-022	800.000 € (Bruttokosten)

Der Investitionsbedarf erhöht sich dadurch um 2.600.000 € in 2019 und insgesamt um 117 Mio €.

Landkreis Ebersberg

Folie 64

Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Warteliste 2019

Projekt	Investitions-nummer	Derzeitige Projektgesamtkosten, teilweise Schätzungen
Kreisklinik Ebersberg gGmbH – diverse Maßnahmen	041-ZUB-SH	5.000.000 €
Beschaffung eines Wechselladerfahrzeuges beim THW	331-0100	350.000 €
zusätzliche Turnhalleneinheit am Gymnasium Grafing	956-0008	ca. 2.500.000 €
Gymnasium Kirchseeon: Erweiterung Gymnasium Kirchseeon	959-xxx	ca. 7.000.000 € (Bruttokosten)
Gymnasium Markt Schwaben: Generalsanierung Bauteil D	958-xxx	ca. 3.000.000 €
Johann-Comenius-Schule SFZ Grafing: Erweiterung für Stütz- und Förderklassen	965-xxx	ca. 2.100.000 €
Seerosenschule SFZ Poing: Erweiterung des Sonderpädagogischen Förderzentrums	xxx-xxx	ca. 1.600.000 €
Berufliche Oberschule im Landkreisnorden	xxx-xxx	Noch offen
Realschule Vaterstetten: Auflösung, Trennungskosten für die Auflösung des Zweckverbandes Staatliche Realschule Vaterstetten	xxx-xxxx	ca. 5.000.000 €
Beteiligung des Landkreises an einer Mensa am Schulzentrum in Poing	xx	Noch ohne Kostenaussage

Diese Investitionen befinden sich derzeit nicht in der Haushalts- und Finanzplanung des Kreishaushalts.

Im Detail können sie der Anlage 7 entnommen werden.

Die Warteliste enthält ein Investitionsvolumen von über 26,55 Mio. € (Bruttokosten, d.h. ohne Zuschüsse)

Landkreis Ebersberg

Folie 65

Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Zinsen

ohne Kostenstelle 020 und Gymn. Kirchseeon (959)

	IST 2012	IST 2013	Ist 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Plan 2018	Plan 2019	Abweichung
Zinserträge	-220.997	-350.930	-279.946	-337.833	-269.257	-247.385	-191.539	-204.682	13.143
Zinsaufwendungen	403.353	405.462	414.126	434.455	393.293	328.424	314.758	270.085	-44.673
Netto	***182.355***	***54.532***	***134.180***	***96.623***	***124.036***	***81.039***	***123.219***	***65.403***	***-31.530***

Zinsen für Gymnasium Kirchseeon

	IST 2012	IST 2013	Ist 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Plan 2018	Plan 2019	Abweichung
Zinsaufwendungen	387.206	371.077	354.164	336.299	317.959	298.326	298.400	256.500	19.633

Die Zinsen spielen kaum eine Rolle im Kreishaushalt. Der größte Teil der Zinserträge stammt aus den Eigenbeteiligungsdarlehen gegenüber der Kreisklinik.

Der Kreishaushalt selbst erzielt so gut wie keine Zinsen mehr.

Die Zinsaufwendungen für PPP Kirchseeon sind separat dargestellt, sie sind vom Finanzmanagement nicht zu beeinflussen. Sie sind auch nicht Teil der Zinssicherung. Die Zinsen für die Restschuld in Höhe von 5,9 Mio. € sind inzwischen fast so hoch wie für das komplette Portfolio von 42 Mio. € des Landkreises.

Landkreis Ebersberg

Folie 66

Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Entwicklung der Liquidität

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Landkreis Gesamt	8.875.650	7.092.858	8.434.730	13.552.981	30.104.580	34.237.006	19.894.973	9.136.006	15.248.427	14.393.038	12.337.679	21.456.304	28.960.245
Komm. Abfallwirtschaft (KAW)			8.212.152	9.098.060	8.686.234	9.362.029	9.385.613	6.306.130	9.003.238	8.182.881	7.243.804	7.012.104	7.031.562
Landkreis ohne KAW	8.875.650	7.092.858	222.578	4.454.920	21.418.345	24.874.978	10.509.361	2.830.810	6.245.188	6.210.157	5.093.874	14.444.201	21.928.683

In den letzten Jahren ist eine steigende Tendenz der liquiden Mittel zu beobachten. Dies liegt an den hohen Ergebnisüberschüssen der letzten Jahre.

Landkreis Ebersberg

Folie 67

Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Schuldenentwicklung in OBB

Landkreis	Schulden EW 2008	Schulden EW 2009	Schulden EW 2010	Schulden EW 2011	Schulden EW 2012	Schulden EW 2013	Schulden EW 2014	Schulden EW 2015	Schulden EW 2016	Veränderung
Altötting	275	311	314	308	280	256	230	206	200	-6
Bad Tölz-Wolfratshausen	349	333	315	495	462	446	411	390	347	-43
Berchtesgadener Land	258	240	255	251	232	229	269	247	227	-20
Dachau	318	303	279	242	209	157	133	87	61	-26
Ebersberg	379	324	375	369	466	496	458	409	396	-13
Eichstätt	1	0	0	0	6	6	6	6	6	0
Erding	172	154	237	162	132	91	60	7	7	0
Freising	336	309	285	272	303	286	236	211	264	53
Fürstenfeldbruck	341	481	445	408	401	371	349	353	362	9
Garmisch-Partenkirchen	201	216	204	193	179	248	333	349	304	-45
Landsberg	451	442	440	438	490	481	444	515	478	-37
Miesbach	457	433	465	666	771	804	1217	1112	991	-121
Mühldorf	648	626	607	607	577	570	534	506	481	-25
München	27	26	24	30	55	111	108	157	166	9
Neuburg-Schrobenhausen	271	258	259	244	282	298	277	254	231	-23
Pfaffenhofen	29	25	21	17	13	10	50	54	49	-5
Rosenheim	289	331	381	402	420	428	421	399	373	-26
Starnberg	195	159	128	105	81	67	52	37	92	55
Traunstein	367	405	428	422	436	417	409	376	361	-15
Weilheim-Schongau	208	182	206	183	169	156	132	142	138	-4

3 Landkreise haben eine höhere Verschuldung als EBE.

Landkreis Ebersberg

Folie 68

Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Schuldenentwicklung

Die Schulden des Landkreises betragen 396 € pro Einwohner (Stand: 31.12.2016).

Der Bayerischen Schnitt bei der Landkreisverschuldung beträgt 233 € / EW (Stand: 31.12.2016)

Der oberbayerische Schnitt bei der Landkreisverschuldung beträgt 274 € / EW (Stand: 31.12.2016)

Die Verschuldung wird im nächsten Jahr noch mal sinken, bevor sie in den Jahren danach wieder ansteigen wird.

Landkreis Ebersberg

Gesamtaussage Finanzmanagement

Der Haushalt des Landkreises weist aktuell einen Ergebnisüberschuss von 9.280.917 € aus. Dieser Überschuss ist von folgenden Faktoren beeinflusst ist:

- **(Pauschal-)kürzungen in den Teilhaushalten von über 1 Mio. €**
- **Unveränderte Höhe der Kreisumlage bei 47,0 %**
- **Vorläufige Planung der Schlüsselzuweisungen, Krankenhausumlage und sonstige FAG-Zuweisungen, endgültige Daten voraussichtlich erst Mitte Dezember verfügbar**

Mit dem Überschuss von 9,2 Mio. € können von den 27,3 Mio. € Investitionen im Kreishaushalt 2019 knapp 34 % über geplante Eigenmittel finanziert werden.

Die restlichen 66 % müssen und können aus den Liquiditätsreserven des Kreishaushalts finanziert werden.

Landkreis Ebersberg

Gesamtaussage Ergebnisüberschuss

Mit der Einplanung der zusätzlichen Personalkosten in Höhe von 392.740 € reduziert sich der Ergebnisüberschuss

auf 8.888.177 €.

Landkreis Ebersberg

Folie 71

Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. **Die Fachausschüsse erhalten folgende Teilbudgets:**
   a) **Dem Kreis- und Strategieausschuss wird ein Teilbudget in Höhe von 8.968.615 € [derzeitiger Entwurfsstand] zur Verfügung gestellt.**
   b) **Dem LSV-Ausschuss wird ein Teilbudget in Höhe von 13.028.059 € [derzeitiger Entwurfsstand] zur Verfügung gestellt.**
   c) **Dem ULV-Ausschuss wird ein Teilbudget in Höhe von 5.840.689 € [derzeitiger Entwurfsstand] zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus plant der Teilhaushalt der Kommunalen Abfallwirtschaft (Kostenrechnende Einrichtung) einen Jahresfehlbetrag von 344.692 €.**
   d) **Dem Jugendhilfeausschuss wird ein Teilbudget in Höhe von 13.407.737 € [derzeitiger Entwurfsstand] zur Verfügung gestellt.**
   e) **Dem SFB-Ausschuss wird ein Teilbudget in Höhe von 17.199.792 € [derzeitiger Entwurfsstand] zur Verfügung gestellt.**

Landkreis Ebersberg

Folie 72

Kreis- und Strategieausschuss 12.11.2018

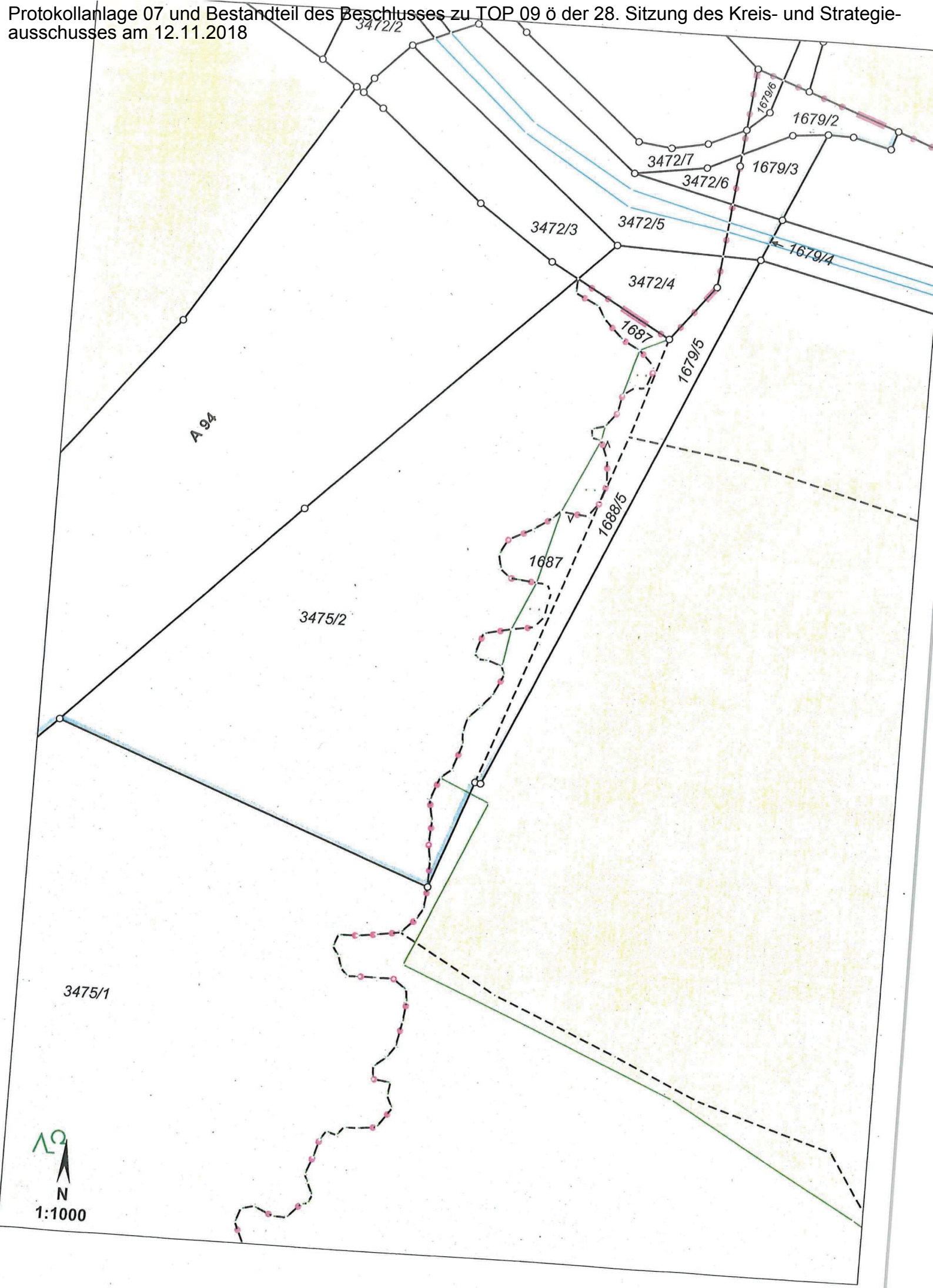
Beschlussvorschlag

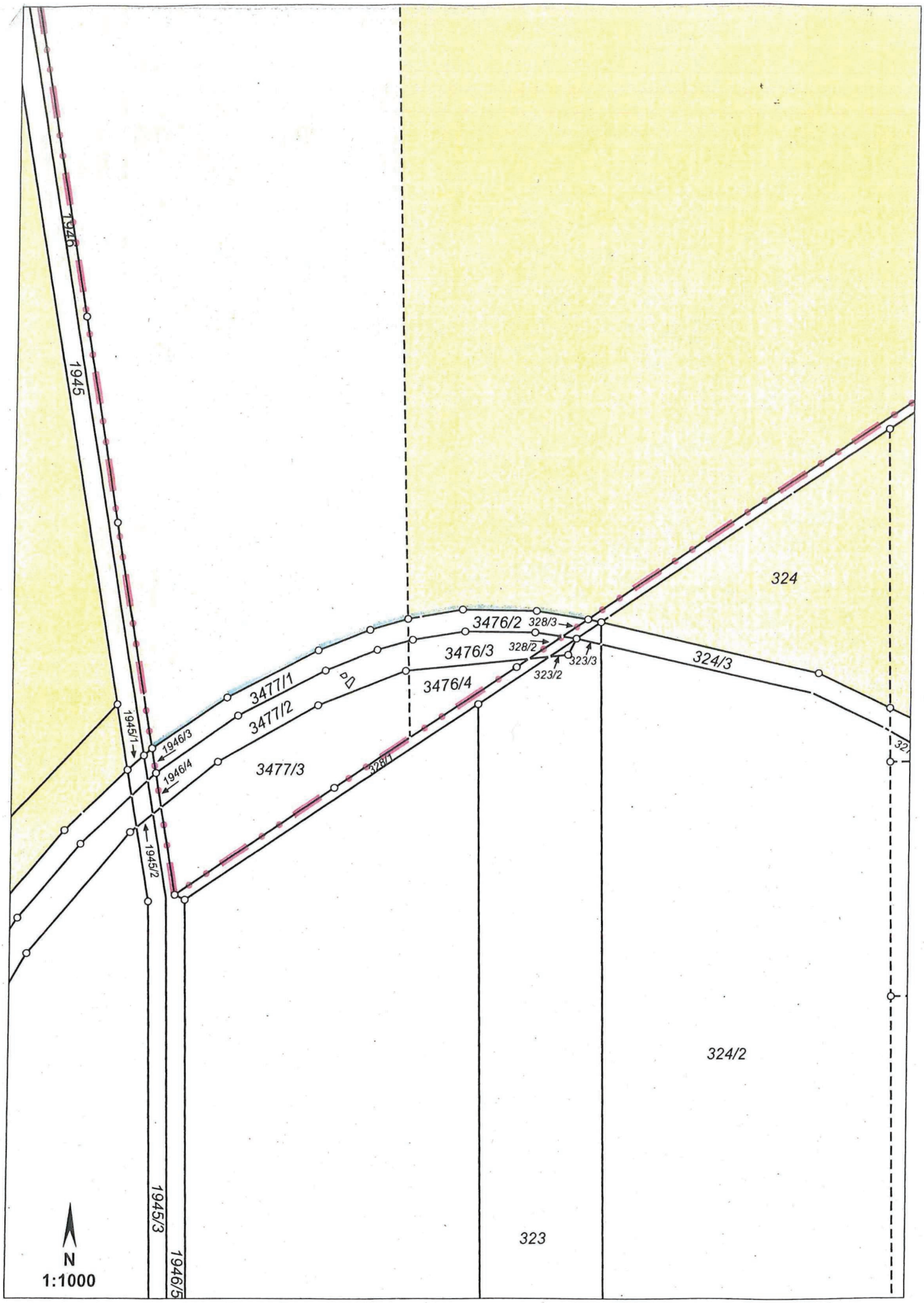
Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

2. **An Personalkosten werden zusätzlich 392.740 € eingeplant.**
3. **An Investitionen werden im Haushalt 2019 Mittel in Höhe von 27.254.865 € [derzeitiger Entwurfsstand] eingeplant. Davon sind 9,6 Mio. € mit einem Sperrvermerk versehen.**
4. **Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 03.12.2018 den Haushalt 2019 unter Berücksichtigung der Korrekturen zu erstellen und die Haushaltssatzung vorzubereiten.**

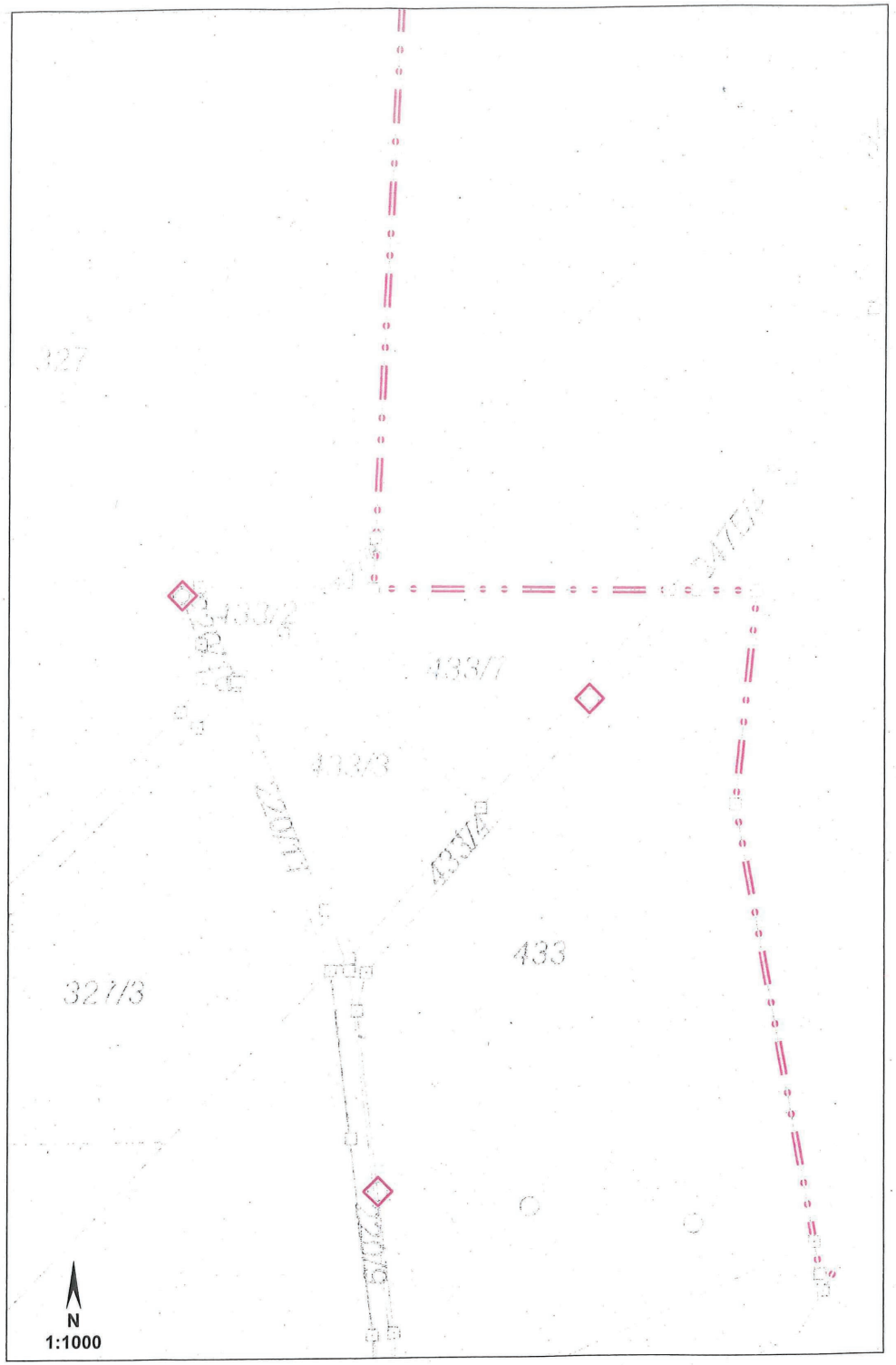
Landkreis Ebersberg

Protokollanlage 07 und Bestandteil des Beschlusses zu TOP 09 ö der 28. Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 12.11.2018




1946
1945
324
3476/2
328/3
3476/3
328/2
323/3
323/2
324/3
3477/1
3476/4
3477/2
1945/1
1946/3
1946/4
3477/3
328/1
1945/2
324/2
1945/3
323
1946/5
N
1:1000

2



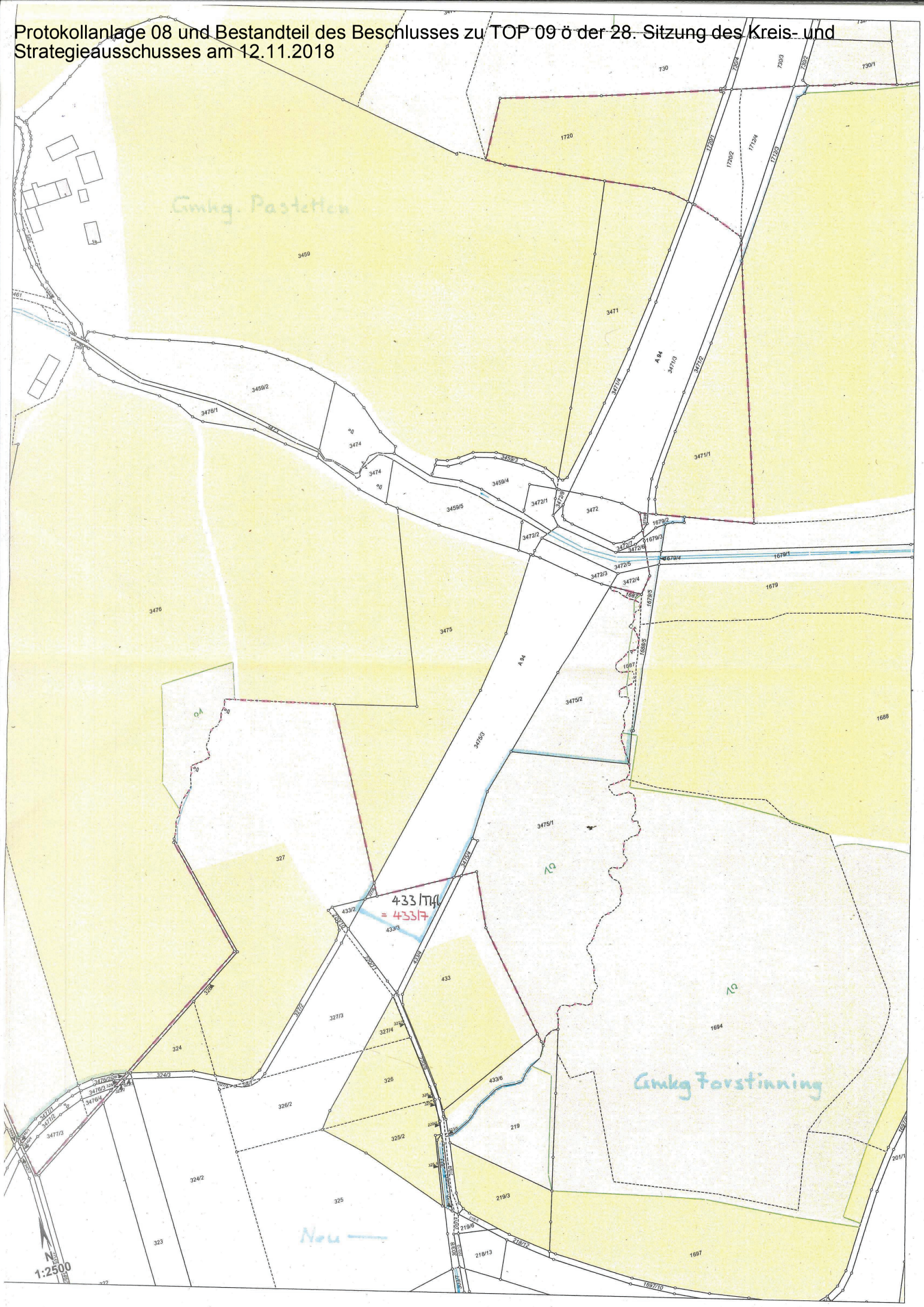
3

Umgliederung folgender Grundstücke

von Pastetten nach Forstinning

Flurstück Nr.	Fläche in m²
3477/1	289
3477/2	387
3477/3	1047
3476/2	170
3476/3	195
3476/4	188
3475/4	146
3475/1	19316
Gesamtläche:	**21738**

von Forstinning nach Pastetten

Flurstück Nr.	Fläche in m²
1720	11221
1720/1	448
1720/2	2506
1712/4	2496
1712/3	788
1679/2	259
1679/6	56
1679/3	247
1679/4	110
1679/5	378
1687	820
1688/5	383
327/6	50
433/7	1976
Gesamtläche:	**21738**

Protokollanlage 08 und Bestandteil des Beschlusses zu TOP 09 ö der 28. Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 12.11.2018